

# Schweppermannsbote

der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem  
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 43

März 2013



*Backofen in Wolfersdorf*

*Foto: Georg Pickl*

## Veranstaltung:

**Wolfsfelder Kirwa**  
27. - 29. April 2013

## Inhaltsverzeichnis

### Markt Kastl

Alters- und Ehejubiläen	3
Sitzungskalender	4
Veranstaltungstermine	4
Mitarbeitererehrung	5
Kooperation im Bereich Wasserversorgung Vorstellung Wassermeister Elmar Halk	5-6
Schweppermannspiele 2013	6-7
Mikrozensus 2013 im Januar gestartet	7-8
Veranstaltungen und Feste	8
Bewerbung für das Schöffenamt	8
Kastler Senioren unternehmen eine Informationsfahrt durch die Gemeinde und besichtigen Gemeindeeinrichtungen	9
Sehenswürdigkeiten in Kastl Neuer Prospekt veröffentlicht	9
Kastler Ferienprogramm 2013	10
Gastfamilien gesucht	10
Betreuer für das Jugendzentrum gesucht	10
Fundsachen	10
VHS-Kurse in Kastl	10-11

### Gemeindebücherei

Bürgermeister Stefan Braun startete als Vorleser die Vorlesezeit 2012/13 in der Bücherei	11-12
Gemeindebücherei jetzt auch auf „Facebook“	12-13
„Wer's glaubt wird selig“ und andere neue DVDs ab sofort in der Bücherei zum Entleihen	13
Großer Buch- und Medienbazar in der Gemeindebücherei Kastl	13
Ferienfahrt zu den Luisenburg Festspielen nach Wunsiedel	13-14
Samstag, 13. April - Sitar-Konzert mit Bernd Roithmeier im Obergeschoss der Gemeindebücherei	14

### Eltern-Kind-Gruppe

Neue Gesichter in der Freitagsgruppe	14
Bischof Nikolaus besuchte die Elternkindgruppe	15
Anonyme Spende	15

### Feuerwehr Kastl

Letztes Geleit von verstorbenen Mitgliedern	15
Jahresübungsplan FF Kastl 2013	15

### Feuerwehr Pfaffenhofen

Bei der Leistungsprüfung ihr Können unter Beweis gestellt: 2 Löschgruppen der FFW Pfaffenhofen legten die nächste Stufe der Leistungsprüfung ab	16
---	----

### Forstdienststelle Kastl

Starkes Holz	17
--------------	----

### Katholischer Frauenbund

Einkehrtag mit Frauenfrühstück	18
Bezirksveranstaltung der Landfrauenvereinigung	18-19

### Kindergarten Marienheim

Unterstützung für den Kindergarten	19
Beim Kastler Kindergarten kam die „Bescherung“ schon vor Weihnachten - Bürgerwind Kastl spendierte für den Kindergarten in Kastl	19
Großherzige Spende für den Kindergarten	19-20

### Kolping

Feier des Kolping Gedenktages im Jugendheim mit Ehrungen	20
Musicalfahrt nach Wuppertal und Köln von Freitag, 30. August bis Sonntag, 1. September	21
Veranstaltungen und Termine der Kolpingsfamilie Kastl 2013	21

### Kultur Kastl

Göttler und Kraus im Sportheim	22
--------------------------------	----

### Pfarrei

Kastler Sternsinger bedanken sich bei Bärbl Panhans-Baumer	22
Kastler Firmlinge zu Besuch im Karlshof - 19.01.2013	23
Glaubenskoffer in der Pfarrei unterwegs	23
Jahresschluss Kastl 2012	23
Spendenübergabe	23-24
Sternsinger-Kastl-2013	24
Wallfahrt Gößweinstein	24

### Schützengesellschaft Kastl 1504 e. V.

Lauterachpokalschiessen in Hohenburg	24
Schiessleiterlehrgang	24-25
Nikolausschiessen der Jugendlichen	25
Besucher aus Érsekcsanád beim Nikolausschiessen der SG Kastl	25
Weihnachtsfeier 2012 - Ehrung von Vereinsmitgliedern	25
Böllerschützen beim Neujahrsempfang 2013	25-26
Jahreshauptversammlung am 22. März 2013	26

### TuS Kastl

Judokas vom TuS Kastl feiern Ihren Jahresabschluss mit einer Judo Prüfung	26
Vier Podiumsplätze für Judokas vom TuS Kastl	26
Trainingszeiten beim TuS Kastl	26
Judokas vom TuS Kastl beim Bundesligafinale in Abensberg	27
Nikolaus-Randori in Weiden für die Judokas aus Kastl ein Erfolg	27
Qualifikation zur bayerischen Judomeisterschaft gelungen	27-28
Judokas feiern ihre Weihnachtsfeier in den Räumlichkeiten des TuS Kastl 1924 e.V.	28

### Verein für Tourismus und Gewerbe

Weihnachtsmarkt Kastl 2012	29-30
----------------------------	-------

### Lohnsteuerhilfe

	30-31
--	-------

### Wissenswertes

	32
--	----

### Sonstiges

	33-34
--	-------

### Damals

„Kastla Spitzmeis und Lautahöfa Handscha“	34-35
Irgendwo in Kastl	35

### Impressum

	35
--	----

## Markt Kastl

**Markt Kastl**  
**Marktplatz 1**  
**92280 Kastl**

Tel.: 09625/92040  
 Fax.: 09625/920419  
 E-Mail: info@kastl.de  
 www.kastl.de



### Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		

### Alters- und Ehejubiläen

Zu folgenden Anlässen erhalten die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun eine Glückwunschkarte:

65. und 70. Geburtstag

Zu folgenden Anlässen werden die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun persönlich aufgesucht und erhalten neben der Glückwunschkarte:

75. Geburtstag, eine Flasche Wein  
 80. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 85. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 90. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 95. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 ab dem 100. Geburtstag dann jährlich, einen Geschenkkorb

Goldene Hochzeit, einen Geschenkkorb  
 Diamantene Hochzeit, einen Geschenkkorb

Nur mit Zustimmung des bzw. der Jubilare wird ein Foto in der Tagespresse bzw. hier im Schweppermannsbote veröffentlicht.

**Wichtiger Hinweis:** Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag!!!



80. Geburtstag  
 Im November 2012  
**Riehl Barbara**  
 Kastl



80. Geburtstag  
 Im Dezember 2012  
**Häring Rosemarie**  
 Kastl



85. Geburtstag  
 Im Dezember 2012  
**Kerschensteiner Agnes**  
 Kastl

75. Geburtstag  
 Im Dezember 2012  
**Polster Michael**  
 Pfaffenhofen



90. Geburtstag  
 Im Januar 2013  
**Donhauser Johann**  
 Utzenhofen



75. Geburtstag  
 Im Dezember 2012  
**Gratl Johann**  
 Utzenhofen



Goldene Hochzeit  
 Im November 2012  
**Nyary Laszlo**  
 &  
**Nyary Loredana**  
 Kastl

**Sitzungskalender:**

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am (Änderungen vorbehalten):

Donnerstag	07. März 2013	19:30 Uhr
Donnerstag	04. April 2013	19:30 Uhr
Donnerstag	02. Mai 2013	19:30 Uhr

**Veranstaltungstermine****März**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Fr. 01.03.13	Kath. Frauenbund	<b>Weltgebetstag der Frauen</b> , Kastl, Marktkirche
Sa. 02.03.13	FF Utzenhofen	19:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl OT Utzenhofen, FF Gerätehaus
Di. 05.03.13	CSU Ortsverband Kastl	19:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl, Gasthof Forsthof
Fr. 08.03.13	Büchereiteam	15:00 Uhr, <b>Vorlesenachmittag</b> , Kastl, Gemeindebücherei
Fr. 08.03.13	Heimat- und Volks-trachtenverein	20:00 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl, Gasthof Forsthof
Sa. 09.03.13	KSK Utzenhofen	19:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl OT Utzenhofen, Gasthaus Fromm
Do. 14.03.13	Oberpfälzer Tanzfreunde	20:00 Uhr, <b>Offener Tanzabend</b> , Kastl, Gasthof Forsthof
Fr. 15.03.13	FF Kastl	18:30 Uhr, <b>Gottesdienst für verstorbene Mitglieder der FF Kastl</b> , Kastl, Marktkirche
Fr. 15.03.13	FF Kastl	19:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl, Gasthof Forsthof
Fr. 15.03.13	Pfarrei Kastl	19:30 Uhr, <b>Taizé Gebet</b> , Kastl, Seniorenheim St. Josef
Sa. 16.03.13	FF Pfaffenhofen	19:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl OT Pfaffenhofen, FF-Gerätehaus
So. 17.03.13	Kolpingfamilie	19:00 Uhr, <b>Mitgliederversammlung</b> , Kastl, Jugendheim
Fr. 22.03.13	Verein für Gartenbau und Landespflege	<b>Frühjahrs - Jahreshauptversammlung des Landkreises</b> , Kastl, Gasthof Forsthof
Fr. 22.03.13	Schützengesellschaft Kastl 1504 e.V.	20:00 Uhr, <b>Generalversammlung</b> , Kastl, Schützenhaus
Sa. 23.03.13	DJK Utzenhofen	19:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl OT Utzenhofen, Vereinsheim
So. 24.03.13	VDK Ortsverband Kastl	14:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung mit Nachwahlen</b> , Ursensollen OT Heimhof, Gasthaus Eichenseer
Di. 26.03.13	Schützengesellschaft Kastl 1504 e.V.	<b>Beginn Königsschießen</b> , Kastl, Schützenhaus
Do. 28.03.13	Schützengesellschaft Kastl 1504 e.V.	20:00 Uhr, <b>Osterschießen</b> , Kastl, Schützenhaus
Sa. 30.03.13	Kilian Jürgen	19:00 Uhr, <b>Osterrock</b> , Kastl, Cafe Bistro Gwölb

**April**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Fr. 05.04.13	Jagdgenossenschaft Utzenhofen	19:30 Uhr, <b>Jagdgenossenschaftsversammlung</b> , Kastl OT Utzenhofen, Pfarrheim
Sa. 06.04.13	TUS Kastl	19:30 Uhr, <b>Generalversammlung</b> , Kastl, Sportheim Mennersberg
So. 07.04.13	Frau Anna Maria Weiß	14:00 Uhr, <b>Frühlingserwachen mit Musik</b> , Kastl, Heimatmuseum
Do. 11.04.13	Kath. Frauenbund	<b>Frauenfrühstück - Jahreszeiten im Leben der Frau</b> , Illschwang,
Do. 11.04.13	Verein für Gartenbau und Landespflege	19:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl, Gasthof Forsthof
Do. 11.04.13	Oberpfälzer Tanzfreunde	20:00 Uhr, <b>Offener Tanzabend</b> , Kastl, Gasthof Forsthof
Fr. 12.04.13	CSU Ortsverband Utzenhofen	19:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl OT Utzenhofen, Gasthaus Fromm
Sa. 13.04.13	KulturKastl	20:00 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl, Gasthof Forsthof
So. 14.04.13	Obst- und Gartenbauverein Utzenhofen	14:00 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl OT Umelsdorf, Gasthaus Hollweck
Fr. 19.04.13	Schützengesellschaft Kastl 1504 e.V.	<b>Ende Königsschießen</b> , Kastl, Schützenhaus
Sa. 20.04.13	Soldaten- und Reservistenkameradschaft	19:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl, Gasthaus Schwarzer Bär
Fr. 26.04.13	Jugendblasorchester	19:30 Uhr, <b>Jahreshauptversammlung</b> , Kastl, Gasthof Forsthof
Sa. 27.- 29.04.13	FF Wolfsfeld	<b>Kirchweih Wolfsfeld</b> , Kastl OT Wolfsfeld
Di. 30.04.13	Heimat- und Volks-trachtenverein	20:00 Uhr, <b>Tanz in den Mai</b> , Kastl, Gasthof Forsthof

**Mai**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Mi. 01.05.13	Heimat- und Volks-trachtenverein	<b>Maibaumaufstellen</b> , Kastl, Marktplatz
Mi. 01.05.13	Pfarrei Utzenhofen	<b>Pfarrfest</b> , Kastl OT Utzenhofen, Pfarrsaal
Fr. 03.05.13	Schützengesellschaft Kastl 1504 e.V.	19:30 Uhr, <b>Königsproklamation</b> , Kastl, Schützenhaus
Sa. 04.05.13	Pfarrei Utzenhofen	<b>Fußwallfahrt nach Habsberg</b> , Kastl OT Utzenhofen, vor der Kirche
So. 05.05.13	Frau Anna Maria Weiß	14:00 Uhr, <b>Museumssonntag</b> , Kastl, Heimatmuseum
Do. 09.05.13	FF Kastl	<b>Familienwanderung</b>
Fr. 10.05.13	Schützengesellschaft Kastl 1504 e.V.	<b>Muttertagsschießen</b> , Kastl, Schützenhaus
Sa. 11.05.13	Obst- und Gartenbauverein Utzenhofen	14:00 Uhr, <b>Pflanzentauschbörse</b> , Kastl OT Utzenhofen, Vereinsheim
Sa. 25.05.13	Verein für Tourismus und Gewerbe, Mutter Kind Gruppe	14:30 Uhr, <b>Kneippbeckenfest</b> , Kastl, Kneippbecken



# WOLFSFELDER KIRWA

27. - 29. April 2013

## **SAMSTAG, 27. APRIL 2013:**

**Nachmittags** Aufstellen des Kirwabaums  
**20.00 Uhr** Kirwaauffakt mit  
„Die Fünf Lustigen 3“

## **SONNTAG, 28. APRIL 2013:**

**09.00 Uhr** Aufstellung Kirchenzug  
**09.15 Uhr** Gottesdienst zum Florianstag  
**14.00 Uhr** Kirwamusik mit den  
„Birgländer Musikanten“  
**ca. 15.00 Uhr** Austanzen des Kirwabaums  
**19.00 Uhr** Zünftiger Kirwaabend  
mit "D'Spalter"

## **MONTAG, 29. APRIL 2013:**

**20.00 Uhr** Traditioneller Kirwamontag  
mit „Rumsch“



## Mitarbeitererhebung

Im Rahmen der Weihnachtsfeier konnte Herr 1. Bürgermeister Stefan Braun auch in diesem Jahr wieder vier Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit beim Markt Kastl ehren.



Frau Doris Lutter begann ihre Tätigkeit beim Markt Kastl im März 2002 und ist seither als Reinigungskraft in der Seyfried-Schweppermann-Schule beschäftigt. Auch Frau Maria Lutter startete im Jahr 2002. Sie war zuerst nur als Reinigungskraft im Freibad Kastl tätig. Im Jahr 2005 übernahm sie noch die Stelle als Raumpflegerin im Rathaus. Ebenfalls für ihre 10jährige Tätigkeit in der Verwaltung des Marktes Kastl wurde Frau Susanne Bäuml geehrt.

Insgesamt 25 Jahre Betriebszugehörigkeit weist Herr Karl Niebler bereits auf. Im August 1987 begann er beim Markt Kastl seine Tätigkeit. Als Klärwärter war er am Bau der Kläranlage beteiligt und betreut diese nun seit der Fertigstellung im Jahr 1989.

## Kooperation im Bereich Wasserversorgung Vorstellung Wassermeister Elmar Halk

Wie Sie bereits in der Tagespresse lesen konnten, gehen die Wasserversorgungen Kastl, Alfeld, Traunfeld und der Zweckverband zur Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe ab 1. April eine technische Kooperation ein.

Aus diesem Grund möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich als Ihr jetziger Ansprechpartner in Sachen „Trinkwasserversorgung Kastl“ vorzustellen und die künftigen Aufgaben der technischen Kooperation zu erläutern.

Meine persönlichen Daten:

Name: Halk Elmar, verheiratet, zwei Kinder.

Ausbildung:

- Ausbildung zum Ver-/Entsorger in den Fachrichtungen Trinkwasser und Abwasser
- Geprüfter Wassermeister
- Techn. Betriebswirt/IHK
- Professioneller EDV Anwender/HWK
- Geprüfter Probennehmer für Trinkwasseruntersuchungen

Seit 2001 bin ich für die Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe zuständig und verrichte dort die heutzutage vielfältigen Aufgaben eines Wassermeisters zur Sicherstellung der Wasserversorgung. Die Pettenhofener Gruppe versorgt derzeit über seine ca. 120 km langen Wasserleitungen rund 4.200 Menschen mit unserem Lebensmittel Nr. 1.

Die Pettenhofener Gruppe ist eine finanziell unabhängige Wasserversorgung, dessen Anlagen auf dem neuesten Stand sind, zudem steht die Pettenhofener Gruppe für Innovation, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit.

Wenn Sie mehr über die Pettenhofener Gruppe erfahren möchten, können Sie dies gerne unter [www.zv-pettenhofenergruppe.de](http://www.zv-pettenhofenergruppe.de) tun.

Zudem verrete ich den Zweckverband im Prüfungsausschuss der Bayerischen Verwaltungsschule im umwelttechnischen Bereich.

Als ehemaliger Kastler Schüler und Gemeindegänger empfinde ich eine enge Verbundenheit mit den Kastler Bürgern und möchte all meine Erfahrung in ihre Wasserversorgung einbringen.

Ich persönlich freue mich auf die neuen Aufgaben und stehe Ihnen gerne unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Tel: 09186/334

Handy: 0171/4195464

Email: [wassermeister-halk@t-online.de](mailto:wassermeister-halk@t-online.de)



### Aufgaben und Ziele der Technischen Kooperation

Der Strom kommt aus der Steckdose, das Wasser aus dem Wasserhahn. So wird eine funktionierende Daseinsvorsorge vom Bürger gerne wahrgenommen.

Damit Trinkwasser wie selbstverständlich aus den Wasserhähnen läuft, bedarf es eines hohen Engagements und Kenntnisstandes der kaufmännischen und der technischen Mitarbeiter in einem Wasserversorgungsunternehmen.

Grund dafür sind die allgemeinen Regeln der Technik, die eine moderne Wasserversorgung gegen Rechtsansprüche Dritter erfüllen muss.

Das bedeutet, aus einer früher eher statischen Wasserversorgung, in der sich in einem Zeitraum von vielen Jahren nichts geändert hat, hin zu einem dynamischen System mit ständig wechselnden Anforderungen, die von Seiten des Gesetzgebers von den Wasserversorgern eingefordert werden.

Durch das Recht auf Bereitstellung von Trinkwasser rund um die Uhr in ausreichender Menge und Qualität, sind die Wasserversorgungsanlagen sehr komplex aufgebaut sowie elektronisch vernetzt und per Fernwirktechnik steuerbar.

Sie sehen also, obwohl nur wenige Aufgaben einer Wasserversorgung genannt worden sind, dass sich in einen Tiefbrunnen oder Hochbehälter längst nicht mehr nur ein Schieber zum Sperren einer Wasserleitung befindet.

Leider ist es so, dass hoch technisierte Anlagen, sowie gut geschultes Personal und ein gewisses Maß an Sicherheit, Geld kosten.

Tendenziell gilt die Regel, je kleiner eine Wasserversorgung ist, desto mehr beeinflusst das den Wasserpreis.

Somit haben kleinere Wasserversorgungen drei Möglichkeiten um ihre Aufgaben zu erfüllen:

1. Sie erfüllen ihre gesetzlichen Anforderungen alleine. Die Folge davon wäre, dass der Wasserpreis auf mehrere Euro pro Kubikmeter steigt (unwirtschaftlich).
2. Das technische Know-how kauft man sich von einem externen Anbieter. Das Problem dabei ist, dass private Anbieter für die Hilfestellung Umsätze und Gewinne erzielen wollen. Was eine Teilprivatisierung bedeutet, bekommen Sie derzeit auf dem Stromsektor zu spüren.
3. **Bildung einer Kommunalen Kooperation** (Interkommunale Zusammenarbeit) Hierfür finden sich gleichberechtigte öffentliche Wasserversorgungsunternehmen zusammen, mit dem Ziel eine sichere, sowie zukunftsfähige Wasserversorgung zu betreiben.

Die Vorteile für eine solche Symbiose liegen klar auf der Hand, denn durch gemeinsame Nutzung von ökonomischen und ökologischen Ressourcen lassen sich Einsparpotenziale und Synergieeffekte erzielen, die allen Teilnehmern zum Vorteil gelangen und für stabile Wasserpreise sorgen.

Eine Kooperation wie diese ist nichts neues, aber die Tatsache, dass sich unsere Interessengemeinschaft über drei Landkreise, fünf Gemeinden und zwei Regierungsbezirke erstreckt ist bemerkenswert, aber nicht von ungefähr. Denn eine zwanglose Zweckgemeinschaft besteht bereits seit einem Jahrzehnt zwischen den Versorgungen. Seit dieser Zeit machen sich die Verantwortlichen Gedanken, wie man eine technische Kooperation, wie sie im April starten wird, auf feste Füße stellen kann.

Der Weg bisher war nicht einfach, aber wichtig, um mit großen Schritten beginnen zu können. Somit sind künftige Ziele fixiert und eine transparente, sowie gerechte Finanzierung für die zu bewältigenden Aufgaben gefunden. Zudem besteht der Vorteil darin, dass die Eigenständigkeit jeder Wasserversorgung gewahrt bleibt.

Hierzu ein Ausschnitt über die künftigen Aufgaben der Kooperation:

- Sicherstellung der Trinkwasserversorgung nach den Grundsätzen der Trinkwasserverordnung
- Errichtung eines Bereitschaftsdienstes zur Behebung von Störungsfällen
- Betreuung und Überwachung der Wasserschutzgebiete
- Öffentlichkeitsarbeit und Bearbeitung von Kundenanfragen
- Erstellung der Technischen Jahresberichte, Dokumentation und Erfüllung der Eigenüberwachungsverordnung
- Wartung und Instandhaltung der vorhandenen Anlagen (Hydranten, Armaturen Brunnen, Hochbehälter, Wasserleitungen usw.)
- Durchführung der erforderlichen Probenahmen für die Trinkwasseruntersuchungen
- Lokalisieren und Behebung von Wasserrohrbrüchen, Erstellen von Wasserhausanschlüssen und Planung und Neubau von Wasserleitungen
- Durchführung des Wasserzählerwechsels

Insgesamt wird die künftige Technische Kooperation 54 Ortschaften mit einer 167 km langen Wasserleitung umfassen und 2.335 Hausanschlüsse versorgen.

### **Schweppermannspiele 2013**

*von Verena Sägenschnitter*

Mögen die Spiele beginnen!

Es ist wieder soweit. Diesen Juli finden in Kastl wieder die Schweppermannspiele statt.

Vor der traumhaften Kulisse der historischen Klosterburg reisen Sie zurück in die Zeit um 13 Hundert. Neben dem Kriegstreiben von König Ludwig dem Zweiten und seinem tapferen Schweppermann steht vor allem das Leben der Daheimgebliebenen und die Liebesgeschichte der Schweppermannstochter Anna und dem Klosterschüler Trautwein im Vordergrund.

Verschiedene Mittelaltergruppen werden abwechselnd das Lagerleben bereichern. Sie schlagen dort ihr Quartier auf, übernachten vor Ort und präsentieren Feuershows, Fechtkämpfe und andere Showeinlagen.

Auch so viel darf verraten werden: Änderungen gibt es auch beim eigentlichen Stück. Einige Szenen werden ergänzt oder umgeschrieben. Jetzt geht es in die heiße Phase. Die Kinder und Schauspieler sind gecastet. An den Kostümen wird fleißig genäht, geflickt oder geändert.

Ab dem 21.02.2013 sind nun auch die Proben in vollem Gange. Für den ein oder anderen wird es dann zuvor noch einmal in die Sprechproben gehen - damit neben dem Schauspielerschen auch die Sprache sitzt.

**Termine:**

Freitag	05. Juli	20:00 Uhr	<u>Premiere</u>
Samstag	06. Juli	20:30 Uhr	
Sonntag	07. Juli	15:00 Uhr	<u>Festzug</u>
Sonntag	07. Juli	20:30 Uhr	
Freitag	12. Juli	20:30 Uhr	
Samstag	13. Juli	20:30 Uhr	
Sonntag	14. Juli	15:30 Uhr	
Sonntag	14. Juli	20:30 Uhr	
Freitag	19. Juli	20:30 Uhr	
Samstag	20. Juli	20:30 Uhr	
Sonntag	21. Juli	15:30 Uhr	

Schülervorstellungen sind jeweils am

Dienstag	09. Juli	09.30 Uhr
Donnerstag	18. Juli	09.30 Uhr

**Preise:**Erwachsene:

1. Rang	17,00 €
2. Rang	15,00 €

Kinder:

1. Rang:	15,00 €
2. Rang:	13,00 €

zzgl. Vorverkaufsgebühr

Schülervorstellungen 7,00 €

Abendkassenzuschlag 3,00 €

Bei Buchung im Internet fallen keine Gebühren an.

Auf Anfrage gibt es für Gruppen ab 25 Personen einen Preisnachlass.

Eine Liste mit den Vorverkaufsstellen, allen Terminen und Preisen sowie den Ticket-online-Kauf finden Sie unter [www.schweppermannspiele.de](http://www.schweppermannspiele.de)

Zudem wird es eine weitere Besonderheit im Vorfeld der

Schweppermannspiele geben. Am Samstag, 29. Juni werden die Geschwister Well auf der bereits aufgebauten Bühne auftreten. In der Truppe sind neben den zwei Brüdern der aufgelösten Biermösl Blosn, den Wellküren, bestehend aus den drei Schwestern der Familie Well, noch ein weiterer Bruder mit dabei.

Nähere Informationen über den Kartenvorverkauf werden in der Presse bekannt gegeben.

Natürlich geht es weiter! **Bea's Beauty**  
 In den neuen Räumen - mit neuen Winterangeboten!  
 Beatrix Raum

- Kuren - Schönheitspflege
- Fußpflege und Pflegeprodukte



BDK- anerkanntes-  
Kosmetikinstitut

Termine nach Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Hainthal Str. 11 92280 Kastl Tel. 09625 - 13 85 u. 0174-74 47 621

**Mikrozensus 2013 im Januar gestartet**

*Interviewer bitten um Auskunft*

Auch im Jahr 2013 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Gesundheit befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2013 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt.

Der Mikrozensus 2013 enthält zudem noch Fragen zu Körpergröße und Gewicht sowie zu den Rauchgewohnheiten. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60.000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlgesetzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die

Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2013 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen

### Veranstaltungen und Feste

Sie möchten in diesem Jahr eine öffentliche Veranstaltung, Feier oder Fest außerhalb einer Gaststätte durchführen? Dann möchten wir Ihnen hier ein paar Informationen zu notwendigen Genehmigungen geben:

In genehmigungsrechtlicher Hinsicht teilt sich eine Veranstaltung in zwei separate und unabhängige Bereiche auf: Gaststättenrecht und Sicherheitsrecht.

#### 1. Sicherheitsrecht:

Nach dem Landesstraß- und Verordnungsgesetz muss eine Veranstaltung mindestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn schriftlich bei der Gemeinde angezeigt werden.

Großveranstaltungen mit mehr als 1000 erwarteten Besucher, Motorsportveranstaltungen und Veranstaltungen, bei welchen die Anzeige unterblieben ist, benötigen eine Erlaubnis.

Die Anzeige ist kostenfrei, die Erlaubnis ist gebührenpflichtig.

#### 2. Gaststättenrecht

Eine gaststättenrechtliche Erlaubnis wird benötigt, wenn alkoholische Getränke (auch in Kleinmengen) ausgegeben werden. Wer hingegen nur Speisen und nichtalkoholische Getränke z.B. Kaffee und Kuchen verkauft, benötigt keine gaststättenrechtliche Erlaubnis.

Für Veranstaltungen kann eine vorübergehende gaststättenrechtliche Gestattung durch die Gemeinde erlassen werden. Die Kosten der gaststättenrechtlichen Gestattung richten sich nach der Dauer der Veranstaltung und der Schankfläche.

Eine gesetzliche Frist für die Beantragung einer gaststättenrechtlichen Gestattung gibt es nicht. Die Gemeinde muss jedoch je nach Art und Größe der Veranstaltung verschiedene öffentliche Stellen beteiligen. Aus diesem Grund empfehlen wir bei größeren Veranstaltungen (> 500 Besucher) oder neuen Veranstaltungen bereits zwei bis drei Monate vor der Veranstaltung an dem Markt Kastl heranzutreten. Für andere Veranstaltungen empfehlen wir spätestens zwei Wochen vor dem Beginn eine notwendige Gestattung zu beantragen.

Für die Ausstellung einer gaststättenrechtlichen Erlaubnis ist der einmalige Besuch der Infoveranstaltung „Jugendschutz bei Festen“ des Suchtarbeitskreises Amberg oder die Durchführung eines Informationsgesprächs beim zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt erforderlich. Die Informationsveranstaltung „Jugendschutz bei Festen“ findet alljährlich im

Frühjahr statt - auf die Termine wird in der Tagespresse hingewiesen.

Ein Formular für die Anmeldung der Veranstaltung und die Beantragung einer gaststättenrechtlichen Gestattung (Schankerlaubnis) finden Sie auf der Homepage des Marktes Kastl unter: <http://www.kastl.de/pdf/Veranstaltungsanmeldung.pdf>

Für weitere Informationen steht Ihnen der Markt Kastl gerne zur Verfügung.

### Bewerbung für das Schöffenam

In diesem Jahr findet für die Geschäftsjahre 2014 - 2018 wieder die Wahl der Schöffen statt.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter, die grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern stehen und ebenso unabhängig sind. Während der Hauptverhandlung üben sie das Richteramt in vollem Umfang und mit dem gleichen Stimmrecht wie die an der Verhandlung teilnehmenden Berufsrichter aus. Sie kommen bei den Strafkammern und Jugendkammern der Landgerichte sowie bei den Schöffengerichten bzw. Jugendschöffengerichten der Amtsgerichte zum Einsatz und werden für eine Amtsperiode von fünf Jahren gewählt.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und - wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes - körperliche Eignung.

Sie haben nun die Möglichkeit, sich selbst für das Amt des Schöffen zu bewerben oder andere geeignete Personen vorzuschlagen.

Sie können Ihre Bewerbung bzw. Ihre Vorschläge bis zum 25.04.2013 schriftlich oder persönlich im Rathaus Kastl, 1. Stock -Gemeindeverwaltung-, Marktplatz 1, 92280 Kastl, abgeben. Dort kann auch Näheres über die Eignung, Ausschlussgründe, Tätigkeit etc. von Schöffen erfragt werden.

**SONDERVERKAUF!!!**

WEGEN LADENSCHLISSUNG

Sehr geehrte Kundinnen u. Kunden  
zum 31.03.2013 schließen wir  
den Laden in der Martin-Weiß-Str. 1.

Sie erreichen uns weiterhin in der  
Georg-Reiser-Str. 24. Auch unter  
der bisherigen Tel. Nr. Kastl 337.

Vielen Dank für das bisherige Vertrauen.

**walther electronic**



### Kastler Senioren unternehmen eine Informations- fahrt durch die Gemeinde und besichtigen Gemeindeeinrichtungen

Auf Initiative der Seniorenbeauftragten Mathilde Gradl und Monika Breunig fand vor kurzem eine Info-Fahrt der Kastler Senioren und anderer Interessierter statt, um einmal die gemeindlichen Einrichtungen zu besichtigen, die auch wichtig im Leben der Kastler Senioren sind. Dazu hatte Bürgermeister Stefan Braun einen Bus gechartert, da einige der Mitfahrer nicht mehr mobil sind. Zuerst wurde die Kastler Kläranlage besucht- wobei Klärwärter Karl Niebler über die vor kurzem stattgefundenene Sanierung der Klärbecken aufklärte.

Man war vor allem überrascht, wie wenig Geruchsbelästigung von der Kläranlage ausging. Es folgte ein kurzer Abstecher zur Baustelle der Lauterachbrücke unterhalb der Kläranlage, bei der Bürgermeister Stefan Braun meinte, dass mit dem Bau der Lauterachbrücke endlich das Kapitel Lauterachtalstraße das seit Jahrzehnten die Gemeinde bewegt, abgeschlossen werden kann. Die nächste Station war der Hochbehälter der Kastler Wasserversorgung am sog. Hochholz in Kastl, dessen Becken ebenfalls vor kurzem saniert worden waren. Die Senioren zeigten sich erstaunt, als sie im Innern sahen, wie ihr Wasser in den Hochbehälterbecken gespeichert und bei Bedarf abgelassen wird.

Es folgte ein Besuch des Kastler Windrads, wobei Stefan Braun den Teilnehmern die Geschichte des Baus und der Inbetriebnahme sowie technische Daten erläuterte. Außerdem konnte der Turm auch im Innern besichtigt werden. Manche der Teilnehmer standen ehrfürchtig vor dem Bauwerk, dessen Rotoren pfeifend durch die Luft schnitten.



Weiter ging's zum Tiefbrunnen der Kastler Wasserversorgung im Hainthal. Auch hier ließ der Bürgermeister die Teilnehmer einen Blick ins Wasserhäuschen werfen und sie konnten die Pumpen und Förderungsanlagen des Tiefenwassers bestaunen. Ferner wurden sie vom Bürgermeister über die verschiedenen Wasserfilter und über die gute Qualität des Kastler Trinkwassers aufgeklärt. Zum Abschluss der Info-Fahrt lud Bürgermeister Stefan Braun alle Teilnehmer zu einer Brotzeit ins Kastler Jugendheim ein und erläuterte noch verschiedene Themen, wie z. B. Altstadtsanierung, die derzeit die Gemüter in Kastl bewegen.

Die Senioren bedankten sich beim Bürgermeister für die informative Fahrt zu den wichtigsten Kastler Einrichtungen an diesem schönen Herbsttag und freuten sich, dass man auch sie mit dieser Fahrt ins Gemeindeleben eingebunden hat.

### Sehenswürdigkeiten in Kastl Neuer Prospekt veröffentlicht

Herr Ortsheimatpfleger Hermann Römer erarbeitete für den Markt Kastl einen neuen Prospekt über die Sehenswürdigkeiten im Gemeindegebiet.



Das Geheft enthält eine Ansammlung an interessanten und besonderen Sehenswürdigkeiten, gibt durch zahlreiche Bilder Eindrücke hiervon und stellt eine Ergänzung zum Ortsprospekt dar.

Die Anregung für das Projekt bekam Herr Hermann Römer bei einer Tagung der Ortsheimatpfleger des Landkreises Amberg-Sulzbach. Hier wurde vorgeschlagen, dass eine Zusammenstellung von Sehenswürdigkeiten für jede Gemeinde verfasst werden sollte. Oftmals wurde der Gedanke nicht weiterverfolgt, da er mit sehr viel Arbeit verbunden war. Herrn Römer faszinierte jedoch die Idee und er setzte sie in die Tat um.

Über einen längeren Zeitraum sammelte er so Fakten und beschaffte historisches Bildmaterial bzw. griff selbst zum Fotoapparat. Der Markt Kastl gestaltet anschließend das Layout für die Broschüre und ließ das Prospekt drucken.

Das Prospekt ist ab sofort im Rathaus und bei den ortsüblichen Infoständen verfügbar.

Im nächsten Schritt sollen nun Beschreibungen zu den einzelnen Natur- und Kultursehenswürdigkeiten abgefasst werden. Auch Führungen zu einzelnen Themengruppen möchte Herr Hermann Römer anregen. So seien beispielsweise Höhlenwanderungen, Kapellenwanderungen oder Führungen zum Thema „Felsen mit Sagen“ denkbar.

Für die Durchführung der Wanderungen werden allerdings noch interessierte Bürgerinnen und Bürger gesucht. Wenn Sie also bereits geschichtlich bewandert sind und gerne als Führer tätig wären, so können Sie sich beim Markt Kastl melden.

Der Markt Kastl möchte sich bei Herrn Hermann Römer für die geleistete Arbeit besonders bedanken. Mit diesem Prospekt wird ein Überblick über die Sehenswürdigkeiten des gesamten Gemeindegebiets gegeben und es stellt den Grundstein für tiefere Erläuterungen dar.

### **Kastler Ferienprogramm 2013**

Für alle Veranstalter, die sich am diesjährigen Ferienprogramm des Marktes Kastl beteiligen möchten, stehen die entsprechenden Anmeldeformulare auf der Homepage des Marktes Kastl zum Download bereit. Alle Vereine und Veranstalter des letzten Jahres haben die Formulare bereits mit der Post erhalten.

Spätester Termin für die Rückgabe der Formulare ist der  
**25. April 2013.**

### **Gastfamilien gesucht**

In der Zeit vom 11. bis 15. Juli werden wieder etwa 50 Gäste aus unserer ungarischen Partnerstadt Érsekcsanak zu Besuch nach Kastl kommen.

Für diese Zeit sind Gastfamilien gesucht.

Wer gerne Gäste für diese vier Übernachtungen bei sich aufnehmen kann, sollte sich bitte bei der Gemeindeverwaltung, Frau Baumer, Tel. 92040, melden.

Vorab bereits ein herzliches Dankeschön.

### **Betreuer für das Jugendzentrum gesucht!**

Für das Jugendzentrum in Kastl wird ein Betreuer gesucht. Wer gerne mit Jugendlichen zusammenarbeitet und Spaß und Interesse hat im Jugendzentrum als Betreuer tätig zu sein, kann sich umgehend mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung setzen.

### **Fundsachen:**

- Schlüsselbund mit VW-Schlüssel und 2 weiteren Schlüsseln



### **Frühjahrsfrische für Raum und Mensch mit naturreinen Raumparfums**

Der Frühling steht vor der Tür und es ist wieder Zeit für den alljährlichen Frühjahrsputz. Die Reinigung der Atmosphäre mit naturreinen Düften vertreibt die alten, verbrauchten Winterenergien und bringt wieder Frische, Aufbruchsstimmung und Leichtigkeit ins Haus. Neben der reinigenden Wirkung sprechen Düfte unsere Sinne an und verleihen Räumen ihre eigene Atmosphäre. Diese kann erfrischend, entspannend oder geheimnisvoll sein oder auch die Kreativität und Konzentration fördern. Die Einsatzorte für natürliche Raumparfums sind dabei vielfältig: sie werden im Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer, aber auch in Geschäftsräumen, Arztpraxen oder am Arbeitsplatz eingesetzt. Es kommt ganz auf die beabsichtigte Wirkung an. Wesentlich dabei ist die Verwendung von 100% naturreinen Zutaten, die Körper und Geist ins Gleichgewicht bringen und das Wohlbefinden unterstützen. Der Vortrag mit Duftproben führt in die faszinierende Welt

der natürlichen Raumparfums ein und beschreibt, welche Raumdüfte Schwung und Frische in Ihr Zuhause bringen. Der Workshop vertieft dieses Wissen.

Vortrag

Kursleiterin: Gisela Leinberger

Termin: Dienstag, 19.03.2013 von 19:00 – 20:30 Uhr

Kosten: 5,00 €

Kursort: Kastl, Seyfried-Schweppermann-Schule

### **Arthrose und Osteoporose**

Arthrose, Osteoporose sind die häufigsten Knochenerkrankungen bei über 50-jährigen, die zu erheblichen Einschränkungen der Mobilität bis hin zu Frühinvalidität führen können.

Vortrag

Kursleiter: Jürgen Veit

Termin: Mittwoch, 17.04.2013 von 19:30 – 21:00 Uhr

Kosten: 5,00 €

Kursort: Kastl, Seyfried-Schweppermann-Schule

### **Aktion Zivilcourage - Workshop mit Polizei-Trainern In Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Oberpfalz und dem Dominik-Brunner-Förderverein e.V.**

Als Bürgerin und Bürger kann man im Alltag, auf Bahnhöfen, in Bussen, in der Stadt, auf dem Heimweg schnell und unvermittelt in brenzlige Situationen kommen. Im Ernstfall ist es wichtig, sich zum eigenen Schutz und bei Hilfe für andere richtig und angemessen zu verhalten. Lernen Sie von Experten der Polizei, in welchen Situationen welche Reaktionsweisen angebracht sind. Dabei wird auch auf die rechtliche Lage, z.B. in Notwehrsituationen bei rechtswidrigen Angriffen, eingegangen. Zu Ihrer Sicherheit werden einige Grundsituationen geübt.

**ZIVIL**

Couragiert

Opfer

Unterstützen

Richtig

Agieren

Gewalt

Entgegentreten

Seminarabend

Kursleiter: Stefanie Badewitz

Termin: Mittwoch, 24.04.2013 von 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: kostenlos

Kursort: Kastl, Seyfried-Schweppermann-Schule

### **Rauchwarnmelder, damit dein Schutzengel in Ruhe schläft - Aktionsreihe mit dem Kreisfeuerwehrverband Amberg-Sulzbach**

Die Gefahren eines Brandes sind wenig bekannt. Es besteht deshalb nur eine geringe Bereitschaft, Bränden vorzubeugen und sich vorab mit dem richtigen Verhalten bei Bränden aus-

einander zu setzen. Auch deshalb sind mehr als 60 Brandtote je Jahr in Bayern zu beklagen.

Ganz entscheidend ist es, einen Brand rechtzeitig, bevor ein Raum oder gar die ganze Wohnung völlig verrauchert ist, zu bemerken. Mikroelektronik macht heute die Branderkennung mit so genannten Rauchwarnmeldern zu günstigen Preisen möglich.

Der Alarm der Rauchwarnmelder ermöglicht bei Bränden die rechtzeitige Flucht und schnelle und wirksame Gegenmaßnahmen, noch bevor ein Raum völlig verrauchert ist. Rauchwarnmelder können damit Leben retten!

Der Vortrag informiert über die Funktionsweise und den optimalen Einsatz von Rauchwarnmeldern in Wohnungen, Häusern und Werkstätten. Außerdem gibt es Tipps, worauf man beim Kauf von Rauchwarnmeldern achten sollte.

Vortrag

Kursleiter: Alfred Weiß

Termin: Donnerstag, 06.06.2013 von 19:00 – 20:30 Uhr

Kosten: kostenlos

Kursort: Kastl, Seyfried-Schweppermann-Schule

### In Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandrat und den Örtlichen Feuerwehren

Anmeldung bei:

Markt Kastl,

Fr. Baumer,

Tel.: 09625/92040

## Gemeindebücherei

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr
Dienstag	10:00 – 11:00 Uhr
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1 (hinter dem Rathaus)  
Tel.: 09625 / 17 57 \* [www.kastl.de/gemeindebuecherei](http://www.kastl.de/gemeindebuecherei)

Liebe Freunde der guten Literatur,

neben unserem großen Angebot von über 10.000 Medien sind wir bestrebt, auch ständig neue und aktuelle Literatur für Sie zu erwerben. Deshalb hat das Team im vergangenen Jahr für Sie wieder eine Menge an neuen und aktuellen Büchern und anderen Medien angeschafft. Insgesamt kamen 2012 neue Medien im Wert von 6.800 Euro dazu.

Auch ist die Bücherei seit kurzem bei Facebook, um allen Interessierten über die Arbeit und über das Angebot der Bücherei noch besser informieren zu können.

Weitere Informationen rund um die Kastler Gemeindebücherei Kastl gibt es auch wie bisher immer und jederzeit über unsere Homepage [www.kastl.de/gemeindebuecherei](http://www.kastl.de/gemeindebuecherei) erfahren. Hier finden Sie alle in der Bücherei vorhandenen Medien sowie auch alle Neuerwerbungen und auch aktuelle Informationen über alle Aktionen und Veranstaltungen der Bücherei.

### Bürgermeister Stefan Braun startete als Vorleser die Vorlesezeit 2012/13 in der Bücherei

Der 9. Bundesweite Vorlesetag war ein Tag der Rekorde: Beim Bundesweiten Vorlesetag teilten über 40.000 Menschen ihre Freude am (Vor-)Lesen mit anderen und setzen damit ein großes öffentlichkeitswirksames Zeichen für das Lesen. Auch die Gemeindebücherei Kastl beteiligte sich an dieser Aktion und hatte Bürgermeister Stefan Braun als Lesepate zu Gast. „Lesen und Vorlesen muss ein fester Bestandteil des alltäglichen Lebens sein, und das nicht nur Zuhause, in Büchereien oder in der Schule, sondern überall. Nur über sichtbare Zeichen in der Öffentlichkeit erreicht man auch die Menschen, die bisher wenig lesen. Aus diesem Grund leisten alle Teilnehmer am Bundesweiten Vorlesetag einen wichtigen Beitrag für mehr Lesefreude und Lesekompetenz.“



Mit dieser Aktion startete das Büchereiteam wieder ihre Vorlesezeit während der Wintermonate. So wird von Oktober bis März einmal im Monat an jedem zweiten Freitag ab 16.00 Uhr in der Bücherei vorgelesen. Dazu sind alle Kinder eingeladen. In diesem Jahr übernahm Bürgermeister Stefan Braun die erste Vorlesestunde und er nahm sich viel Zeit, um den Kindern vorzulesen. Als erstes las er eine Geschichte aus dem Buch „Von Kindern, Katzen und Keksen“ hier die Geschichte von der Katze Kitty mit Ypsilon. Hier ging es vor allem um eine Katze, die ihr Zuhause verlor, weil die Besitzerin ins Pflegeheim musste und Kitty auf der Straße leben musste. Kein warmes Zuhause mehr und auch kein Essen. Aber es gab ein Happy End: Ein Nachbar nahm Kitty auf und sie hatte wieder ein Zuhause.



Als zweites las er ein paar Geschichten aus dem Buch von Dagmar Hoßfeld „Carlotta - Internat und plötzlich Freundinnen“ Lebenskünstlerin Carlotta kommt in die 6. Klasse und freut sich auf das Wiedersehen mit ihren Freundinnen. Doch das verläuft anders als erwartet. Zudem häufen sich unerklärliche Diebstähle im Internat. Hat Sofie etwas damit zu tun? Carlotta und Manu versuchen gemeinsam, der Freundin zu helfen und den wirklichen Dieb ausfindig zu machen. Diese Geschichten, so BGM Braun, lesen auch seine Kinder gern. Hier gab es dann kein Halten mehr mit den Geschichten über die lustigen Geschehnisse im Internat. Bürgermeister Braun legte zwischendurch immer wieder sogenannte „Lachpausen“ ein, um damit die jungen Zuhörer weiter in den Bann der Geschichte um Carlotta und ihre Freundinnen zu ziehen.



Zum Schluss bedankte sich Büchereileiter Georg Dürr bei Bürgermeister Stefan Braun und auch von den Zuhörern bekam er noch einen donnernden Applaus. Für die Kinder gab es dann von Büchereileiter Georg Dürr noch Bonbons zum Naschen.

### Gemeindebücherei jetzt auch auf „Facebook“

Für moderne Bibliotheken gehört die Öffentlichkeitsarbeit im Internet selbstverständlich dazu. Nachdem vor einigen Jahren eine neue Homepage mit Suchfunktion über das Medienangebot ins Netz gestellt wurde, ging das Team jetzt einen Schritt weiter und ist seit Ende Dezember auch auf Facebook zu finden.



# RAINER'S FAHRSCHULEN

Inhaber: Rainer Angermann  
[www.rainers-fahrschulen.de](http://www.rainers-fahrschulen.de)

Schneiderberg 3  
92280 Kastl  
Tel.: 096 25 / 90 98 40

Ihr findet uns auch in  
Neumarkt & Altdorf!

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest!

Das Team der Gemeindebücherei sucht neue Wege, um die Leserinnen und Leser und auch Interessenten noch besser über die Arbeit des Teams und über das aktuelle Angebot der Gemeindebücherei noch besser informieren zu können.

Die sogenannten „Sozialen Medien“ wie Facebook haben Zukunft (vor 10 Jahren war E-Mail auch unbekannt) Innerhalb von Facebook wird die Bücherei von Freunden „Empfohlen“ was eine größere Werbewirksamkeit hat als direkte Werbung. Leser, die bereits bei Facebook sind (sofern sie Gefallen an der „Gemeindebücherei Kastl“ gefunden haben), werden hier regelmäßig über neue Medien und auch über geplante Veranstaltung der Bücherei informiert.



### **"Wer's glaubt wird selig" und andere neue DVDs ab sofort in der Bücherei zum Entleihen**

Der neue Film von Markus H. Rosenmüller, der auch in Kastl gedreht wurde, ist seit dem Erscheinen als DVD in der Bücherei ausleihbar.



Kaum war die DVD im Handel erhältlich, hat die Bücherei zwei Exemplare von diesem Film angeschafft und den Lesern für die Ausleihe zur Verfügung gestellt.

Nordlicht Georg hat es der Liebe wegen in den bayerischen Skiort Hollerbach (Drehort Kastl) verschlagen. Doch weil dort nun schon seit Jahren der Schnee ausbleibt, ist nicht nur die Existenz der Dorfbewohner bedroht, auch Georgs Eheleben wird dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Da

bringt ausgerechnet der ebenso tragische wie kuriose Tod der Schwiegermutter die rettende Idee: Man könnte die Verstorbene heilig sprechen lassen und Hollerbach so in einen Wallfahrtsort verwandeln. Doch dazu benötigt man ein Wunder, am besten sogar zwei.

Neben dem neuen Rosenmüllerfilm gibt es auch noch weitere diverse Filme von Markus H. Rosenmüller zum Entleihen. Auch einige neue DVDs sind wieder im Angebot. Insgesamt bietet das Büchereiteam über 260 Filme auf DVD zum Entleihen an.

### **Großer Buch- und Medienbazar in der Gemeindebücherei Kastl**

Sie lesen gerne und viel? Dann haben wir hier genau den richtigen Termin für Sie, den ganzen März über bietet das Büchereiteam gut erhalten Bücher zum Verkauf an. Während der üblichen Öffnungszeiten der Bücherei am Sonntag, Dienstag und Donnerstag ist der große Buch- und Medienflohmarkt im Obergeschoss der Bücherei für alle geöffnet.



Normalerweise ist das Team wie alle Jahre mit ihrem Bücherstand am Bürgerfest vertreten. Da in diesem Jahr das Bürgerfest wegen der Schweppermannspiele ausfällt, findet die "Schnäppchenjagd" nach Büchern den ganzen März über in der Bücherei statt. Einen im wahrsten Sinne des Wortes vielseitigen Buch und Multimedia-Basar bietet nun das Büchereiteam nun im Obergeschoß der Bücherei gut erhaltene Bücher und andere Medien zu einem Schnäppchenpreis an.

Wir laden Sie herzlich ein, vom großen Angebot Gebrauch zu machen. Angeboten werden viele Bücher und andere Medien: Darunter Romane, Krimis, Sachbücher aus allen Wissensgebieten Kochbücher, Bildbände, Klassiker, Humor, Raritäten, Kinder- und Jugendbücher und vieles mehr. Für richtige Leseratten haben wir genau das zutreffende Angebot. Weiter bietet das Team auch Spiele, Kassetten, CDs, CD-ROMs, Videokassetten und DVDs sowie Zeitschriften zum Kauf an. Wir bieten alle Bücher und Nichtbuchmedien wieder zu einem günstigen Schnäppchenpreis an.

Der Erlös des Bücherflohmarktes ist zu 100% für den Kauf von neuen Medien bestimmt. Da der Bücherflohmarkt auch von vielen Bücherspenden lebt, kommt der Erlös jedes verkauften Buches in voller Höhe dem Neuerwerb zugute.

Neben der Jagd nach Schnäppchen besteht auch die Möglichkeit, sich ein Buch oder Hörbuch oder DVD usw. aus dem aktuellen und großzügigen Angebot der Gemeindebücherei auszuleihen.



### **Ferienfahrt zu den Luisenburg Festspielen nach Wunsiedel**

Da in diesem Jahr die Schweppermannspiele wieder aufgeführt werden, bietet das Büchereiteam zusammen mit der Kolpingfamilie in diesem Jahr lediglich die Ferienfahrt für Kinder nach Wunsiedel zu den Luisenburg Festspielen an. Diese Fahrt führt auch in diesem Jahr wieder nach Wunsiedel und in das Felsenlabyrinth. Die Ferienfahrt findet am Sams-

tag, 4. August statt und es wird das Familienstück nach den Kinderbüchern von Paul Maar „Eine Woche voller Samstage“ aufgeführt.

Wer von den Kindern kennt es nicht, das kleine Wesen im Taucheranzug mit roten Haaren und Schweinchennase? Die großen und kleinen Fans unserer Familienstücke dürfen sich auf das SAMS freuen, denn endlich kommt die turbulente Geschichte des bekannten fränkischen Kinderbuchautors Paul Maar auf die Luisenburg-Bühne.



Herr Taschenbier ist ein ängstlicher Mensch. Er fürchtet sich vor seiner Zimmerwirtin, vor seinem Chef und überhaupt vor allen Leuten, die schimpfen und befehlen - bis ihm eines Samstags ein Sams über den Weg läuft und kurzerhand beschließt, bei ihm zu bleiben. Das Sams ist ein furchtloses, ja beinahe respektloses Wesen, das sich von nichts und niemandem einschüchtern lässt, das überall freche Bemerkungen macht und zurückschimpft, wenn andere schimpfen. Herrn Taschenbier ist das anfangs furchtbar peinlich und er versucht auf alle möglichen Arten, das Sams wieder loszuwerden. Aber seltsam: Je länger es bei Herrn Taschenbier bleibt, desto lieber gewinnt er das Sams.



Näheres über Fahrpreis, Abfahrtszeiten und Anmeldung im nächsten Schweppermannsbote.

Wer bereits jetzt näheres über das Sams und Herrn Taschenbier wissen möchte, ist in der Gemeindebücherei richtig, denn hier gibt es diverse Bücher von Paul Maar mit Geschichten über das „Sams“ zum Entleihen und zum Lesen.

### Samstag, 13. April - Sitar-Konzert mit Bernd Roithmeier im Obergeschoss der Gemeindebücherei

Zu einem wunderbaren Abend in der schönen Atmosphäre der neuen Büchereiräume vor 2 Jahren entführt Bernd Roithmeier das Publikum in diesem Jahr wieder mit den Klängen einer indischen Sitar in die Welt der Ruhe und Gelassenheit im Obergeschoss der Gemeindebücherei. Melodien und Klänge gespielt auf der indischen Sitar schaffen eine leicht fernöstliche meditative Atmosphäre. Neben der Virtuosität, mit der Bernd Roithmeier die Sitar beherrscht, und die Zuhörer in seinen Bann zieht, liefert eine elektronische „Groove Box“, zu jedem Lied passend, die selbst komponierten Rhythmen und begleitenden Klänge dazu. Das Konzert beginnt am Samstag, 13. April um 20.00 Uhr in der Bücherei. Der Eintritt ist frei. Das Büchereiteam freut sich schon jetzt mit allen Besuchern auf einen entspannenden Abend.



### Eltern-Kind-Gruppe

### Neue Gesichter in der Freitagsgruppe

Im Januar durften die Kinder der Freitagsgruppe zwei neue Gesichter begrüßen. Nun treffen sich wöchentlich bis zu zwölf Mamas / Papas und vierzehn Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren, um miteinander zu singen, basteln, spielen und zu toben.



**„Gesicht zeigen“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Persönlich, freundlich, engagiert, kompetent und immer in Ihrer Nähe - so sind wir.

Das sind unsere Stärken, auf die Sie sich verlassen können. Wir beraten Sie kompetent und fair. Gerne unterstützen wir Sie dabei, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen und begleiten Sie auf den Weg dorthin. - Wir beraten Sie gerne und sind für Sie da!

Geschäftsstelle Utzenhofen  
Raiffeisenstraße 13, 92280 Utzenhofen  
Telefon 09621/479-0 - www.vr-amburg.de

Volksbank-Raiffeisenbank  
Amburg eG

### Bischof Nikolaus besuchte die Elternkindgruppe

Auch heuer besuchte der Heilige Nikolaus die Kleinen in der Elternkindgruppe. Mit dem Lied „Hallo Nikolaus“ begrüßten die Kinder und ihre Mamas und ein Papa den heiligen Mann. Nachdem der Bischof jedes Kind mit Handschlag begrüßt hatte, sang er gemeinsam mit den Kindern das Lied „Lasst uns froh und munter sein“.



Jedes Kind freute sich anschließend über ein kleines Säckchen, welches der Bischof Nikolaus, in dessen Rolle Thomas Wiesend geschlüpft war, jedem Kind überreichte. Bei einem gemeinsamen Frühstück mit Lebkuchen und Plätzchen klang der Nikolausvormittag aus.

### Anonyme Spende

Herzlich bedanken möchten wir uns bei einem anonymen Spender, der den Gruppen je 50 Teelöffel und 50 Kuchengabeln zukommen ließ. Vielen, vielen, vielen Dank an das „Christkind“. Wir werden sie bei der nächsten Gelegenheit nutzen.

## Feuerwehr Kastl

### Letztes Geleit von verstorbenen Mitgliedern

Die Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kastl möchte alle Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Kastl darüber informieren, dass man sich dazu entschlossen hat, bei Beerdigungen von Mitgliedern der FF Kastl keine Fahnenabordnung zum letzten Geleit mehr zu stellen.

Dieser Beschluss wurde schon bei der Jahreshauptversammlung im Jahre 2010 von den dort versammelten Mitgliedern mehrheitlich angenommen!

Man hat sich zu diesem Standpunkt entschlossen, da aufgrund von verschiedensten Gründen es immer schwieriger wurde, bei Beerdigungen an Wochentagen eine Fahnenabordnung zusammenzustellen.

Anstatt des letzten Geleits, wird von Seite der Feuerwehr für jeden Verstorbenen eine hl. Messe aufgeschrieben, weiterhin findet jährlich vor der Jahreshauptversammlung ein Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Mitglieder statt.

Als äußeres Zeichen wird außerdem von der Feuerwehr, im Frühjahr vor dem Kreuz auf dem Friedhof eine Grabschale zum Gedenken abgelegt.

Der Beschluss vom März 2010 gilt für alle verstorbenen Mitglieder!

Hierbei wird auch kein Unterschied zwischen Aktiven bzw. Passiven Mitgliedern, sowie Ehrenmitgliedern gemacht.

Die Vorstandschaft  
FF Kastl

### Jahresübungsplan FF Kastl 2013

#### März

Mi: 06.03. Schulung Kaminbrand mit Steuerl Rainer

#### April

Sa: 06.04. Hydrantenkunde & Pflege  
Treffpunkt: 08:30 Uhr Feuerwehrgerätehaus

#### Mai

Sa: 04.05. Absperrmaßnahmen beim Landkreislauf im Gemeindebereich  
Mi: 08.05. Technische Hilfeleistung  
Do: 09.05. *Feuerwehr – Verein: Familienwanderung*

#### Juni

Mi: 05.06. Ortskunde Klosterburg

#### Juli

Von 05.07. Sicherheitswachen während der Schwepper- bis 21.07. mannspiele  
So: 07.07. *Feuerwehr – Verein: 125 Jahre FF Thanheim*  
So: 14.07. *Feuerwehr – Verein: 100 Jahre FF Engelsberg*  
So: 21.07. *Feuerwehr – Verein: 125 Jahre FF Mendorfer buch - Egelsheim*

#### August

Mi: 07.08. Fahrzeugpflege und gemütliches Beisammensein

#### September

So: 01.09. *Feuerwehr – Verein: Hallenfest*  
Mi: 04.09. Wasserförderung, Brandbekämpfung

#### Oktober

Mi: 02.10. Funkübung und Kartenkunde

#### November

Mi: 06.11. Schulung Fahrzeugkunde

#### Dezember

Fr: 06.12. Feuerwehr im Winter

#### Anmerkung:

- Treffpunkt für alle Übungen ist das Feuerwehrgerätehaus.
- alle Übungen beginnen, wenn nicht anders angegeben, um 19:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.
- Übungen finden generell für ALLE Aktiven der FF Kastl statt.

## Feuerwehr Pfaffenhofen

### Bei der Leistungsprüfung ihr Können unter Beweis gestellt: 2 Löschgruppen der FFW Pfaffenhofen legten die nächste Stufe der Leistungsprüfung ab.

2 Löschgruppen der FFW Pfaffenhofen legten vor kurzem die nächste Stufe der Leistungsprüfung ab, um die Bereitschaft für den aktiven Feuerwehrdienst zu dokumentieren.

Auf dem Programm standen neben Kenntnis der Geräte und Einrichtungen des Feuerwehrfahrzeugs, die Ausführung von Rettungsknoten und der Umgang mit der Motorpumpe und das Legen von Schlauchleitungen bis zum Strahlrohr von der Lauterach bis zum Übungsplatz zur Brandbekämpfung bis zum „Wasser marsch“ unter Zeitdruck.

Die Gruppen legten die Prüfung in der geforderten Zeit mit dem nötigen Einsatz ab und errangen das nächste Leistungsabzeichen.

Als Schiedsrichter waren KBI Hubert Blödt, KBM Alexander Graf und KBM Peter Hiller zur FFW Pfaffenhofen gekommen.



die 2 Löschgruppen der FFW Pfaffenhofen nach erfolgreich abgelegter Prüfung

von li die Prüfer KBI Hubert Blödt, KBMs Peter Hiller und Alexander Graf re. die Verantwortlichen der FFW Pfaffenhofen Vorstand Stefan Kuhn, Jugendwart Mathias Kemmling und Kommandant Markus Blomenhofer

Bei der „Manöverkritik“ lobte Hubert Blödt den Eifer der Prüflinge bei der Leistungsprüfung und meinte, dass eine gute Kenntnis und die sichere Handhabung des Geräts im Einsatz über Leben und Tod der Betroffenen bei Unfällen oder Bränden sein kann.

3. Bürgermeister Willibald Hertwich lobte ebenfalls den Einsatz der Pfaffenhofener Feuerwehrkameraden und betonte, dass es heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist, dass die jungen Leute ihre Freizeit bei den Übungsabenden opfern und sich in den Dienst am Mitmenschen stellen.

Stolz zeigten sich auch 1. Kommandant Markus Blomenhofer und 2. Kommandant Thomas Weigl sowie Jugendwart Mathias Kemmling, die die Ausbildung geleitet hatten, über das gute Ergebnis der beiden Löschgruppen und Vorstand Stefan Kuhn lud die ganze Mannschaft zu einer Brotzeit ins Gasthaus z. Schweppermann ein.

Mit folgenden Abzeichen wurden die Feuerwehrkameradinnen und – Kameraden ausgezeichnet:

#### Gold-Rot:

Dr. Hubert Rubenbauer  
Markus Hollweck

#### Gold-Grün:

Rainer Angermann

#### Gold-Blau:

Gruppenführerin Stefanie Rupprecht  
Maschinisten Stefan Radakovic und Andreas Müller,  
Peter Blomenhofer, Thomas Weigl, Johannes Welzl,

#### Gold:

Gruppenführerin Bettina Rösch, Philipp Janker, Stefan Welzl,  
Tobias Koller,

#### Bronze:

Johannes Gehr und Korbinian Janker

www.sparkasse-amberg-sulzbach.de

KONTOFÜHRUNG  
+ SPARKASSEN CARD  
+ FREUNDLICHER SERVICE  
+ KOMPETENTE BERATUNG  
+ VOR ORT IN  
26 GESCHÄFTSSTELLEN  
+ 230 BERATER

**0,- EURO**

## Giro-Comfort zum Nulltarif\*

Inklusive:

- ✓ kostenlose SparkassenCard
- ✓ kostenlose Nutzung von 25.000 Geldautomaten deutschlandweit
- ✓ kostenlose Beratung in allen Fragen rund ums Geld - direkt vor Ort

\* 0,- Euro bei 1.250,- Euro mtl. Durchschnittsguthaben. Nur für Privatkunden – Weitere Informationen ersehen Sie in unserem Preis- und Leistungsverzeichnis. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



## Forstdienststelle Kastl

### Starkes Holz

Auf der Wertholzversteigerung in Arnstein am 15. und 16.03.2011 wurden ca. 1700 fm Eichen- und Buntlaubholz versteigert. Der teuerste Stamm war ein Bergahorn mit 2,61 fm, der 44.560,- erlöste (= 13.335,- €/fm).

Die Eiche hatte folgende Staffe lung:

Mittendurchmesser:

30 – 39 cm	317,- €/fm
40 – 49 cm	382,- €/fm
50 – 59 cm	485,- €/fm
60 – 69 cm	618,- €/fm
70 – 79 cm	800,- €/fm

An den Preisen sieht man: je stärker, desto teurer - und zwar OHNE GRENZE NACH OBEN ! Das gilt für Laubholz allgemein und nicht nur für Eiche.

Beim WERTholz (egal ob Nadel- oder Laubholz) gibt es KEINE Kappung des Preises ab einer gewissen Stärke, wie es seit einigen Jahren bei Massenware im Nadelholz der Fall ist. Selbst Massenware Laubholz wird je stärker desto teurer bezahlt. Anders ausgedrückt: Preiskappungen gibt es nur bei stärkeren Nadelmassensortimenten. Und selbst da heißt es nicht, dass die weniger bezahlt werden, sondern dass dort nur der Preis JE FM (!) nicht mehr weitersteigt. Die deutlich höhere Masse wird selbstverständlich bezahlt.

Zur Erinnerung: Bei der Massenermittlung eines Stammes geht der Radius im Quadrat in die Berechnung ein. Das Ergebnis steigt also exponentiell mit der Dicke des Stammes.

Beispiel 1: Stamm 5m lang 20 cm Mittendurchmesser:  
Masse = 0,16 fm  
Stamm 5m lang 30 cm Mittendurchmesser:  
Masse = 0,35 fm

Mit 10 cm Durchmesserzunahme im schwachen Bereich hat der Stamm um 0,19 fm zugelegt.

Beispiel 2: Stamm 5m lang 60 cm Mittendurchmesser:  
Masse = 1,41 fm  
Stamm 5m lang 70 cm Mittendurchmesser:  
Masse = 1,92 fm

Mit 10 cm Durchmesserzunahme im starken Bereich hat der Stamm um 0,51 fm zugelegt.

Beispiel 3: Stamm 5m lang 80 cm Mittendurchmesser:  
Masse = 2,51 fm  
Stamm 5m lang 90 cm Mittendurchmesser:  
Masse = 3,16 fm

Mit 10 cm Durchmesserzunahme im noch stärkeren Bereich hat der Stamm um 0,65 fm zugelegt.

Man sieht: eine Zunahme von 10 cm ist also bei weitem nicht gleich einer Zunahme von 10 cm. Und das nur bei einem (!) 5 m langem Abschnitt.

Derartig starke und schöne Laubhölzer stehen in unseren Wäldern kaum herum. Es gibt aber durchaus den ein oder

anderen Bestand in dem qualitativ hervorragende Laubwertholz-Anwärter drin stehen. Lediglich die Dimension fehlt noch. Meist weil zu wenig durchforstet wird. Qualitativ gute bis sehr gute Kiefern sieht man bei uns häufiger. Teilweise sind sie schon Wertholz (und das heißt 170,- statt 70,- je fm) oder haben zumindest schon die Qualität und müssen nur noch in die entsprechende Dimension hineinwachsen (was sie aber nur können, wenn sie auf Grund von Durchforstungen den dafür nötigen Kronenraum verschafft bekommen).

Dennoch können auch, und gerade WEGEN des Kalks bei uns Laubwerthölzer wachsen. Wie man sie erziehen muss, um die entsprechende Qualität und Dimension zu erreichen ist hinreichend bekannt. Nur hat's halt hier in der Vergangenheit keiner gemacht. In weiten Teilen Unterfrankens ist diese Laubholzpflegetradition nie erloschen. Darum haben die auch wesentlich höhere Wertholzanteile als wir.

Manche Leute glauben, ein Stamm hätte in höherem Alter kaum mehr Zuwachs und bräuchte deshalb sehr lange. Dies ist meist eine optische Täuschung: Wenn ein Stamm von 20 auf 30 cm zunimmt, dann fällt das ins Auge; das nimmt man bewusst wahr. Wenn ein Stamm von 70 auf 80 zunimmt, dann fällt das nicht weiter auf ("Der war doch immer schon dick ?") Die Aussage dass ein "starker" Stamm keinen Zuwachs mehr habe stimmt nur, wenn er auf einem schlechten Standort steht oder / und eine eingeklemmte Krone hat. Für Kiefer und Lärche trifft die Aussage eher zu, für Buche und Tanne, (z.T. Fichte) weniger bis gar nicht.

Viel eher haben wir ein Problem mit der Qualität und vor allem mit der Gesundheit. Gerade bei unseren Fichten steigt die Gefahr der Rotfäule, z.T. aber auch des Sturmwurfs und des Borkenkäfers mit dem Alter rapide an. Bei Tanne, Lärche, Kiefer Douglasie, Eiche,... treffen diese Gefahren weit weniger zu.

Ideal wäre es also wenn wir unsere Bäume in eher kürzerer als längerer Zeit in anständige Dimensionen bringen könnten, damit wir dann im Alter Spielraum mit der Holzernte haben ohne die Fäule fürchten zu müssen. Das ist auch durchaus möglich - und zwar mit früh einsetzenden, nicht zu scharfen aber dafür regelmäßig wiederkehrenden Durchforstungen. Das heißt, dass im Laufe der Jahre eben doch jede Menge Holz "rauskommt", damit Einnahmen erzielt und gleichzeitig die Besten der Besten gefördert und in kurzer Zeit auf ganz ansehnliche Durchmesser gebracht werden können. Auf mittelprächtigen Standorten sind bei Fichten damit binnen 70 Jahren Stockdurchmesser von 70 bis 80 cm möglich. Holzerntetorschlusspanik ist also nicht angebracht.

Das ganze konzentriert sich auf zwei Dinge die man in der Forstwirtschaft beherrzigen muss :

1. Man muss die Wildfrage soweit lösen, dass jederzeit und überall alle standortsgerechten gewünschten Baumarten verjüngt werden können.
2. Man muss jüngere wie ältere Bestände mäßig aber regelmäßig durchforsten, d.h. den schönsten Bäume die schlimmsten Bedränger nehmen (Unterstanding und Dürre umschneiden ist wirkungslos, in manchen Fällen sogar schädlich !)

Wenn man diese beiden Dinge beherrzt, hat man 3/4 der Miete (Das letzte Viertel ist boden- und bestandsschonendes Arbeiten, wurzelgerecht Pflanzen, richtige Baumartenwahl,...)

Michael Bartl, FoRev Kastl

## Katholischer Frauenbund

### Einkehrtag mit Frauenfrühstück

In der Marktkirche stimmten sich die Besucher mit Fürbitten und Liedern auf den Einkehrtag des Frauenbundes ein und erfuhren zugleich viel Wissenswertes über die Heiligen in ihrem Gotteshaus.

Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet wartete auf die Teilnehmerinnen im Jugendheim. Nach der Stärkung erklärte Gertraud Steuerl in einem interessanten und lehrreichen Bildervortrag

Symbole, Farben und Zahlen der Christenheit. So steht die Farbe Gold für das Licht Gottes, und Rot bringt die Liebe Gottes zum Ausdruck. Die Zahl 3 ist eine heilige Zahl und symbolisiert die Dreieinigkeit Gottes. Die Blume der Liebe und der Verschwiegenheit versinnbildlicht die Rose. Ein Palmzweig drückt Hoffnung aus und ist zugleich das Zeichen der Märtyrer. Der Phönix, zu Deutsch der wiedergeborene Sohn, ist ein Symbol der Auferstehung und ebenfalls der Vogel der Unsterblichkeit. Macht und Stärke verkörpert der Löwe und wird mit dem Evangelisten Markus in Verbindung gebracht.

### Bezirksveranstaltung der Landfrauenvereinigung

Die Zehn Gebote – eine Ethik für den Alltag im 21. Jahrhundert – so lautete das Thema bei der Bezirksveranstaltung der Landfrauen im Jugendheim.

Als Referentin begrüßte Gertraud Steuerl vom Frauenbund die Dipl.-Theologin Barbara Bagorski aus Eichstätt.



*Gertraud Steuerl begrüßt Dipl.-Theologin Barbara Bagorski aus Eichstätt*

Diese stellte die Frage; „Warum soll ich mich mit den 10 Geboten beschäftigen.“? Dafür gebe es 3 Gründe. Was kann ich Gutes tun? Wo und wie kann ich Besseres schaffen? Und: was will Gott konkret von mir? Gebote seien heute nicht sehr gefragt, doch sie seien eine Anleitung, das Leben lebenswert und erfüllt zu gestalten. Gott selbst habe uns die Zehn Gebote offenbart und weshalb sie nicht nur für einige wenige Menschen, sondern für alle gelten. Sie seien die tragenden Säulen jeder Ethik und jedes gelebten Glaubens. Die Theologin erklärte den Unterschied in der Formulierung zur Zeit der Israeliten vor 5000 Jahren, bei Augustinus, dem großen Kirchenlehrer im 4. Jahrhundert n. Chr. und in unserer heutigen Zeit. So habe man früher den 7. Tag der Woche, den Sabbat geheiligt und nicht wie heute, den Sonntag, den 1. Tag der Woche. Es sei bei den Israeliten nicht immer selbstverständlich gewesen, nur einen Gott anzubeten. In der Gesellschaft von heute hießen die Götter oft Geld, Macht, Erfolg, Schönheit oder ewige Jugend. Jedoch seien viele Menschen heute auf der Suche nach etwas, wo sie ihr Leben verankern könnten. Junge Leute möchten keine Inhalte gelehrt bekommen, sondern durch vorbildliches Verhalten erkennen, wer und was Gott ist. Laut einer Umfrage wünschten sich Kinder Eltern, die Grenzen zeigten und Vorbildfunktion hätten.

**Landmaschinen-Ausstellung**  
**Sonntag, 01. Mai 2013**  
**von 10.00 - 18.00 Uhr**  
**in Lauterhofen**

**PUMA CVX 230**  
**PREIS-WERT - WIRTSCHAFTLICH -**  
**ERFOLGREICH**

www.caseih.com



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Strobl** GmbH  
**Landtechnik**

Neumarkter Str. 12 | 92283 Lauterhofen  
 Telefon: 091 86 / 268 | Fax: 091 86 / 741  
 E-Mail: strobl.landtechnik@t-online.de



Anni Wiesend bedankt sich bei der Referentin mit einem selbstgemachten Fläschchen Likör

Obgleich sich die Formulierung der Zehn Gebote im Laufe der Jahrtausende geändert habe, so blieben die Grundwerte nach wie vor dieselben.

## Kindergarten Marienheim

### Unterstützung für den Kindergarten

Strahlende Gesichter in Kastl. Mit einem Scheck über 500 Euro überraschten Marktbereichsleiterin Katrin Liebler und der Leiter der Sparkasse Kastl, Christoph Michl, das Team des Kindergartens Marienheim. „Wir geben gerne etwas von unserem wirtschaftlichen Erfolg an die Region zurück“, so Liebler.



500 Euro spendete die Sparkasse Amberg-Sulzbach dem Kindergarten Marienheim in Kastl. Im Bild (von links) Bürgermeister Stefan Braun, Fördervereins-Vorsitzender Sven Schauer, Marktbereichsleiterin Katrin Liebler, Kindergartenleiterin Sandra Kohlmann und Geschäftsstellenleiter Christoph Michl. Bild: Astashenko

Die 500 Euro bekommt der Förderverein des Kindergartens, der vor gut einem Jahr gegründet wurde. Dessen Vorsitzender Sven Schauer freute sich über das Geld, das gleich in Ausstattung des Kindergartens fließt. „Bei so einer Einrichtung gibt es ja immer was zu tun“, so Schauer.

Die Sparkasse Amberg-Sulzbach unterstützt jedes Jahr soziale Einrichtungen oder Projekte im Bereich Kunst, Kultur, Sport oder bürgerliches Engagement. Im vergangenen Jahr flossen so über eine viertel Million Euro an Spenden, Sponsoring oder Stiftungsgeldern zurück in die Region.

### Beim Kastler Kindergarten kam die „Bescherung“ schon vor Weihnachten - Bürgerwind Kastl spendete für den Kindergarten in Kastl

Für den Kastler Kindergarten kam die Weihnachtsbescherung etwas verfrüht. Die Bürgerwind Kastl GmbH hatte die Spenderhosen angezogen.



Das Geld war der „Überschuss“ der Windradeinweihungsfeier im Spätsommer, als das Bürgerwindrad offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. Die Baufirma Vestas und das Planungsbüro Ostwind sowie die Geschäftsführung der Bürgerwind – die Wust-Sonne, Wind GmbH spendierten zusammen 2.500,- €.

Der Spendenscheck wurde anlässlich des Kastler Weihnachtsmarkts an den Kastler Kindergartenförderverein mit seinem Vorsitzenden Sven Schauer von Herrn Erich Wust und Herrn Dr. Waldemar Draxler von der Bürgerwind GmbH und von Bürgermeister Stefan Braun übergeben.

Die Kastler Kindergartenleiterin Sandra Kohlmann freute sich sehr über die „frühe“ Weihnachtsbescherung, ermöglicht sie doch die Einrichtung eines Kinderbistros im Keller des Kindergartens- das bisher an den finanziellen Gegebenheiten gescheitert ist.

Erich Wust, Geschäftsführer der Bürgerwind GmbH betonte bei der Spendenübergabe, dass man nicht nur durch das Windrad für die Zukunft investiert hat – sondern dass man auch mit der Spende für den Kindergarten für die Zukunft investiert- denn unsere Kinder sind das wertvollste, das wir für die Zukunft haben.

### Großherzige Spende für den Kindergarten

Der Kastler Kindergarten erhielt Mitte Dezember noch ein zusätzliches Weihnachtsgeschenk.

Die Firma Meier, Betonwerke, aus Lauterhofen spendete die schöne Summe von 500,00 Euro.

Herr 1. Bürgermeister Braun konnte den Scheck an die Leiterin des Kindergartens, Frau Sandra Kohlmann, überreichen. Dem Spender, Herrn Josef Meier, herzlichsten Dank.



*Übergabe der Spende der Fa. Meier aus Lauterhofen an Frau Kohlmann vom Kindergarten Kastl*

Das Geld kann wegen der erforderlichen Neuanschaffungen für die Kinder dringend gebraucht werden.

## Kolping

### Feier des Kolping Gedenktages im Jugendheim mit Ehrungen

Ihren Gedenktag zu Ehren des seligen Adolph Kolping beging die Kolpingsfamilie Kastl am 1. Adventssonntag mit einem Gedenkgottesdienst am Vormittag, der von Bläsern musikalisch mitgestaltet wurde. Am Abend schlossen sich eine Gedenkfeier mit Ehrungen, der Vorstellung eines „Glaubenskoffers“ und eine Präsentation einer Jubiläumsfahrt anlässlich des 200. Geburtstages von Adolph Kolping an.

Den Auftakt zur Einstimmung mit besinnlicher Musik lag in Händen von Resi Otterbein und Franziska Kneißl, die auch weiter diese Gedenkfeier musikalisch umrahmten. Anschließend verlas Gernot Meier das geistliche Wort von Präses Pater Ryszard Kubiszyn, der sich entschuldigen ließ. In seinem geistlichen Wort sprach er von der Zeit des Advents – eine Zeit der Erwartung. Auch ging er auf das „Jahr des Glaubens“ ein und betonte, dass es Adolph Kolping verstanden hat, sich von Gott leiten zu lassen.

Nach dem geistlichen Einstieg in die Gedenkfeier folgte die Weihnachtsgeschichte „Die Christbaumkugel“ die von Katrin Ippisch und Natascha Ludwig gemeinsam vorgelesen wurde. Nach der Weihnachtsgeschichte stellte Resi Otterbein den „Glaubenskoffer“ vor. Dieser Koffer ist das ganze Jahr in den Familien unterwegs und beinhaltet Bücher für die Kleinen über den Jugendkatechismus bis hin zu religiösen Erwachsenenliteratur. Auch finden sich Hörspiele, Brettspiele sowie ein Computerspiel in diesem Koffer. Er soll nach dem Willen der Verantwortlichen (Pfarrgemeinderat, Kolping, Frauenbund und Büchereiteam) eine Woche in der Familie bleiben und hernach zur nächsten Familie weitergegeben werden. Mit ein Höhepunkt der Gedenkfeier waren die Ehrungen verdienter Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Kolpingfamilie Kastl und zu Adolph Kolping und seinem Werk. Für 50 Jahre wurde Johann Klier ausgezeichnet, für 40 Jahre Treue

zu Adolph Kolping wurden geehrt Gertraud Steuerl, Annelise Prün, Michael Kneißl, Hans Renner, Georg Dürr, Helmut Mauser, Heinz Lang und Alwin Raab und für 25 Jahre Josefine Birner. Alle Geehrten bekamen eine Urkunde und ein Präsent überreicht.



Zum Abschluss des Abends bedankte sich Vorsitzender Gernot Meier bei allen für die Unterstützung das ganze Jahr über. Sein besonderer Dank galt dem Präses Pater Ryszard Kubiszyn für die geistliche Unterstützung, der gesamten Vorstandschaft bei allen Helfern bei den verschiedensten Veranstaltungen. Ganz besonders bedankte er sich mit einem kleinen Präsent bei den Gruppenleiterinnen: Birgit Fichtelscherer, Natascha Ludwig und Katrin Ippisch, die Woche für Woche für die Kinder in den einzelnen Gruppenstunden da sind. In der Vorschau gab er noch einige Termine bekannt.

Mit einem Power Point Vortrag informiert Bezirksvorsitzender Georg Dürr über die Fahrt nach Wuppertal und Köln zum Kolpingmusical im Rahmen des 200. Geburtstages von Adolph Kolping. Die Fahrt findet von Freitag, 30. August bis Sonntag, 1. September statt. Die Fahrt führt über Speyer und Maria Lach nach Essen wo die Unterkunft ist. Am Samstag steht der Besuch des Weltkulturerbes „Zeche Zollverein“ auf dem Programm, am Nachmittag weiter nach Wuppertal, wo natürlich die Fahrt mit der Schwebbahn nicht fehlen darf sowie der Besuch der Laurentiuskirche, wo Kolping seine erste Kaplanstelle innehatte. Am Abend geht es dann ins Opernhaus in das Musical über das Leben Kolpings. Am Sonntag Gottesdienst in der Minoritenkirche, anschließend Besichtigung des Kölner Domes und des Geburtshauses von Adolph Kolping in Kerpen. Im Anschluss geht es dann wieder zurück in die Oberpfalz. Zu dieser Fahrt lud Bezirksvorsitzender Georg Dürr besonders ein.

In seinem Grußwort bedankte sich Bürgermeister Stefan Braun beim 1. Vorsitzenden und der Kolpingfamilie Kastl für ihre rege Tätigkeit. In Anlehnung an die Ehrung betonte er die Wertschätzung, dem Werk Kolpings so lange Zeit treu zu bleiben. Er verglich es mit dem Pilgern: hier kommt es auch auf das Wesentliche an und so auch bei der Kolpingfamilie Kastl. Mit „Es war einst ein braver Junggesell“ dem gemeinsam gesungen Kolpinglied endete die Feierstunde im Jugendheim.

### Musicalfahrt nach Wuppertal und Köln von Freitag, 30. August bis Sonntag, 1. September

Anlässlich des 200. Geburtstages von Adolph Kolping wird in Fulda und Wuppertal ein Musical über das Leben des seligen Adolph Kolping uraufgeführt. Der Kolping Bezirk Neumarkt bietet dazu eine Dreitagefahrt unter dem Motto „Kolpings Traum“ nach Wuppertal und Köln an. Neben dem Besuch des Musicals ist man auch auf den Spuren von Adolph Kolping unterwegs.

Anfang des 19. Jahrhundert befindet sich ganz Europa in einem dramatischen Umbruch: Rasant verändern Revolution und Industrialisierung die Lebenswirklichkeit der Menschen, als 1813 in Kerpen der Schäfersohn Adolph Kolping geboren wurde.

Sein Weg scheint vorgezeichnet zu sein und von den großen geschichtlichen Entwicklungen unberührt zu bleiben. Nach der Volksschule absolviert der intelligente Junge eine Lehre zum Schustergesellen. Nun ist der Weg geebnet für ein beschauliches Handwerkerdasein - aber Kolping hat andere Pläne. Er macht sich als Schustergeselle gemeinsam mit seinem lebenslustigen Weggefährten Karl auf den Weg in die Großstadt Köln. Hier will der wissbegierige Kolping ein neues Leben beginnen und dem Gesellendasein den Rücken kehren. Er träumt davon, Priester zu werden, was ihm trotz vieler Unwägbarkeiten tatsächlich gelingt.

Doch als er mit ansehen muss, wie sein alter Weggefährte Karl und dessen Familie in die erbarmungslosen Zahnräder des industriellen Fortschritts geraten, wird aus Kolping ein zäher Kämpfer und Revolutionär im Priestergewand – mit einer ungeahnten Tragweite bis in die heutige Zeit. Das Musical „Kolpings Traum“ bettet Stationen der außergewöhnlichen Biografie Adolph Kolpings in ein spannungsgeladenes Panorama seiner Zeit. Mit packenden Songs, herausragenden Darstellern und einer fesselnden Handlung, schafft „Kolpings Traum“ einen neuen Blick auf einen bedeutenden Mann und seine Epoche.



Die Fahrt beginnt am Freitag, 30. August um 6.00 Uhr mit der Abfahrt am Netto Parkplatz, mit kurzen Stippvisiten in Spey-

er und Maria Lach geht es nach Essen, wo die Unterkunft ist.

Am Samstag früh geht es zur „Zeche“ Sollverein“, wo sich eine zweistündige Führung anschließt, am Nachmittag dann weiter nach Wuppertal, Fahrt mit der Schwebebahn und Besuch der Laurentiuskirche (erste Kaplanstelle Kolpings) und dem Ölbergviertel. Am Abend dann Besuch des Kolpingmusicals „Kolpings Traum“ im Opernhaus Wuppertal. Am Sonntag nach dem Frühstück Fahrt nach Köln, wo wir an einem Gottesdienst in der Minoritenkirche (Grabeskirche von Kolping) teilnehmen. Anschließend Führung durch die Minoritenkirche. Bis zum frühen Nachmittag besteht Zeit für eigene Initiativen, bevor wir nach Kerpen zum Kolping Geburtshaus weiterfahren. Nach dessen Besichtigung geht es wieder Richtung Heimat.

Der Fahrpreis beträgt pro Person 210 Euro, in diesem Preis ist bereits die Eintrittskarte zum Musical enthalten.

Weitere und nähere Infos zu dieser Fahrt sind beim Kolping Bezirksvorsitzenden Georg Dürr, georg-duerr@t-online.de oder Tel. 431 erhältlich.

### Veranstaltungen und Termine der Kolpingfamilie Kastl 2013

Fr. Do. Fr.	08.03. 14.03. 22.03.		Schafkopflehrgang im Jugendheim zusammen mit dem Verein für Tourismus und Gewerbe
Sa.	16.3.	8.00 Uhr	Altkleidersammlung
So.	17.3.	19.00 Uhr	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Jugendheim
Do.- So.	28. - 31.3.		Kar- und Ostertage im Kloster Niederalteich
Sa.	6.4.	18.30 Uhr	Kegel - Turnier in Berg
Sa.	20.4.	9.00 Uhr	Vorstandeschulung „Neue Homepage für Kolpingfamilien“
So.	Mai		Familienradeltour
So.	2.6.		Diözesanwallfahrt nach Spalt
Fr.	21.6.	19.30 Uhr	Feldgottesdienst auf dem Schlögelsmühlfel-sen
Fr.	28.6.	20.00 Uhr	Johannisfeuer am Pflingstberg
So.	30.6.	9.30 Uhr	Pfarrfest
Sa.	3.8.	8.00 Uhr	Ferienfahrt zu „Sams“ nach Wunsiedel
Mo.- Sa.	26. - 31.8.		Hüttenlager des DV in Pfünz

## Kultur Kastl

### Göttler und Kraus im Sportheim

„Von einer stark bewohnten Stadt dahin, wo sich Fuchs und Has'n auf freundliche Art gut Nacht sag'n, - nach Kastl, um dorthin den Glanz bringen“. Dahin wollten Otto Göttler und Konstanze Kraus, im ausverkauften Sportheim des TuS Kastl mit ihrer unverschämten, frechen Wirtshaussmusik.

Das oberbayerisch-allgäuer Duo verstand es mit seinem „Klangwunder“ und dem Zauber seiner Bosheiten das Publikum zu begeistern und zum Schunkeln und Singen mitzureißen.

Für den ehemaligen Musiker vom Bairisch-diatonischen Jodelwahnsinn Otto Göttler war es bereits das fünfte Mal, dass er in Kastl gastierte, immer mit einer neuen Besetzung und immer vor vollem Haus.



Im Sportheim in Kastl trifft er die Urform der Gemütlichkeit an, das gefällt ihm besonders. Außerdem hat es Göttler in „Kastl scho immer g'fall'n“, wie er gestand.

Dass der Musiker, diesmal mit der Harfenistin Konstanze Kraus in Kastl erneut das Publikum eroberte, bewies der große, anhaltende Beifall für die selbstgestrickten bissigen Versl'n und Lieder.

Otto Göttler, ein Genie seiner „Musi“, beherrschte in Kastl nicht nur seine Diatonische Zieh-Harmonika, ebenso perfekt erwies er sich, passend zu den Stückl'n, auf der Trompete oder der Tuba. Ein besonderes Schmankerl waren sein musikalisches „Wirtshausbrett'l“ (Streichzither) und seine „singenden“ Sägen, mit denen er amüsante, musikalische Kostbarkeiten hervorzauberte.



Wie aus einer Pistol'n g'schoss'n kamen ebenso die witzigen und frechen Gstanzln aus der ‚Goschn‘ der sympathischen, blonden Harfenistin Konstanze Kraus. Mit Inbrunst rupfte und zupfte das Harfentalent an den Saiten. Beide Künstler – Otto Göttler, der Oberbayer aus München-Giesing, und Konstanze Kraus aus dem Allgäu – ergänzten sich im kraftvollen Wortspiel perfekt.

Aufs Korn nahmen die Künstler nicht nur politische Themen wie die Energiepolitik, alte Wirtshaussgeschichten, das zumeist derbe Landleben, die Probleme der katholischen Kirche, die Finanzen mit Griechenland und die grandlnden Münchner.

Wie Göttler vorbrachte, habe er jahrelang Liebeslieder gesungen, jetzt kann er nur noch traurige Liebeslieder anbieten, da er nur mehr s' nachschau hat. „Jetzt, ja jetzt spüma Stückln zur Beerdigungen, vor drei Tag war es ein Giraffe und jetzt wart'ma immer noch auf af 'an Elefanten“.

„Was macht a' Frau im Allgäu, hintern Wald“ fragte die Konstanze und klärte dazu auf: Shopp'n i's mit nix zu topp'n und am Sonntag wenn i' guad drauf bin wird no a' bisserl g'fe(i)gt“. Den Junggesellen rieten die Kabarettisten: „nimm a' Alte“. Nach rund zwei Stunden Kulturhit - Gaudi und Humor - fragten die Interpreten nach den Rebell 'n in Kastl und nach dem Heiligen Bader Fromm. Schließlich stellen die Kabarettisten fest: „Mir san Bayern und woll'n unsre königliche Ruh'a“.

## Pfarrei

### Kastler Sternsinger bedanken sich bei Bärbl Panhans-Baumer

Zu einem Dankestreffen wurden am Freitag, 25.01.2013 die zahlreichen Mädchen und Jungs der Pfarrei Kastl-Pfaffenhofen-Wolfsefeld eingeladen, die sich bei der Sternsingeraktion engagiert hatten. Nachdem sich die Kinder und Jugendlichen mit einer schmackhaften Pizza gestärkt hatten, dankte Pater Ryszard Kubiszyn den Sternsängern für ihren unermüdlichen Einsatz. Besonders dankte er Frau Bärbl



Panhans-Baumer für ihr wichtiges Engagement für die Sternsinger und die Ministranten in der Pfarrei. „Was die Ministrantenarbeit betrifft, würden bei ihr alle wichtigen Fäden zusammenlaufen“, so Pater Ryszard. Anschließend überreichten Johanna Bäuml und Franziska Sippl in Vertretung aller Ministranten als Dankeschön an Bärbl Panhans-Baumer einen Blumenstock und einen Essensgutschein. Sichtlich erfreut und überrascht bedankte sie sich für die Aufmerksamkeit, die ihr überreicht wurde. Der Abend klang mit dem Film „Don Camillo und Peppone“ aus.

### Kastler Firmlinge zu Besuch im Karlshof – 19.01.2013

Im Rahmen einer Firmgruppenstunde besuchten die Firmlinge der Pfarrei St. Petrus aus Kastl den Karlshof in Lauterhofen.



In Begleitung von Pater Ryszard Kubiszyn und den Eltern der Firmlinge informierten sie sich über die Behinderteneinrichtung und dessen Gründer Regens Wagner. Unter fachkundiger Führung von Sr. Bernadette und Frau Ruth Krieger erhielten die jungen Christen mit Hilfe eines Referates und eines Films einen umfassenden Einblick in die Organisation und Arbeit der Einrichtung.

Die engagierten Referentinnen führten die Jugendlichen durch eine Wohngruppe und einzelne Zimmer. Außerdem wurde den Firmlingen gezeigt, wie eine mobile Badewanne und ein Lifter funktioniert. Zum Schluss durfte die Gruppe den Snoozelen-Bereich erkunden, was sehr viel Spaß machte. Die Firmung für die Pfarreien Kastl, Lauterhofen und Ursensollen findet am Freitag, den 10.5.2013 in Kastl statt. Firmspender wird Bischof Valerian d'Souza aus Poona in Indien sein.

### Glaubenskoffer in der Pfarrei unterwegs



#### Darf ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Glaubenskoffer:

Ich würde mich Ihnen gerne vorstellen und mich sehr freuen, wenn Sie mich bei sich zu Hause für eine Woche aufnehmen würden. Mich gibt es im Doppelpack: einmal für Kastl und den zweiten für Wolfsfeld.

#### Was befindet sich in mir?

Es befinden sich in mir viele Bücher für jedes Alter, angefangen von Bilderbüchern für die Kleinen über den Jugendkate-

chismus bis hin zu religiöser Erwachsenenliteratur. Auch finden sich Hörspiele, Brettspiele sowie ein Computerspiel in diesem Koffer.

#### Wie komme ich zu Ihnen?

Tragen Sie sich bitte hier in die Liste beim Eingang in der Marktkirche mit Namen, Adresse und Telefonnummer ein. Wenn ich bei Ihnen Pilgerstation mache, bleibe ich eine Woche bei Ihnen. Am Samstag oder Sonntag setzen Sie sich bitte mit der nächsten Familie in Verbindung, damit ich weiter auf Wallfahrt gehen kann.

Der Pfarrgemeinderat, die Kolpingfamilie und der Frauenbund und Büchereiteam würden sich sehr freuen, wenn ich das ganze Jahr bis zum Christkönigsfest 2013 jede Woche in einer anderen Familie willkommen sein dürfte.

Vielleicht finden Sie durch mich Stärke und neue Impulse für Ihren Glauben.

### Jahresschluss-Kastl-2012

Über das rege Pfarrleben in Kastl, freute sich Pater Ryszard Kubiszyn bei seiner Jahresschlussandacht. Zu den Höhepunkten zählte der zuständige Pfarrer von St. Peter die Pfarrfeste und die Fahrt nach Ingolstadt, wo für die Diözese Eichstätt das diesjährige „Jahr des Glaubens“ eröffnet wurde. Am Samstag, 5. Januar kommt, als letzte Station in der Diözese Eichstätt, die Monstranz nach Kastl, die durch alle Pfarreien und Diözesen zur Anbetung gebracht wird für den eucharistischen Kongress im Juni, in Köln. Für dieses Jahr kündigte Pater Ryszard Kubiszyn voraussichtlich für Mai den bekannten Prediger Alan Ames in Kastl an. Alan Ames ist ein in Australien lebender Engländer mit irischen Wurzeln, der nach einer Gotteserfahrung ein Zeuge für Christus wurde und seit 1995 den ganzen Globus bereist um Zeugnis über seine Bekehrung zu geben. In seiner Statistik führte Pater Ryszard Kubiszyn zwölf Taufen an, denen 17 Todesfälle gegenüber stehen. Die erste Heilige Kommunion empfangen 13 Kinder und 14 Jugendliche das Sakrament der Firmung. Das Sakrament der Ehe schlossen fünf Paare. Fünf Kinder konnten in die Schar der Ministranten aufgenommen werden. Der Geistliche dankte allen ehrenamtlichen Kräften der Pfarrei besonders den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates.

### Spendenübergabe

Einen Betrag von insgesamt 2500 Euro spendierte Josef Hiller aus Kastl mit seinem Ingenieurbüro „Butz, Hausmann & Hiller“ an verschiedene caritative Einrichtungen, darunter für die Ministrantenarbeit der Pfarrei St. Peter in Kastl. Wie Josef Hiller bei der Übergabe in der Kirche in Kastl sagte, ist es



ihm ein Anliegen, gerade an Menschen zu denken, die in den Einrichtungen und Diensten vielfältige Hilfeleistungen erhalten. Dabei fördert das Ingenieurbüro die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg, das Kinderhaus in Winzart in Regensburg, das Kinderheim St. Elisabeth in Windisch-Eschenbach und die SOS Kinderdörfer in Immenreuth. Pater Ryszard Kubiszyn, und die Ministrantenbetreuerin, Barbara Panhans-Baumer freuen sich über diese Initiative des Unternehmens.

### **Sternsinger-Kastl-2013**

Unter dem Motto „Segenbringer – Segen sein“, hat Pater Ryszard Kubiszyn bei einem Gottesdienst am Neujahrstag, 24 Sternsinger der Pfarrei St. Peter in Kastl in sechs Gruppen ausgesandt.



Die „Könige“ sammeln in der Pfarrei, im Seniorenheim sowie in Pfaffenhofen und Wolfsefeld Spenden für die Patendiözese Poona und für das Missionswerk in Tansania. Vorbereitet wurden die Sternträger für ihre Aufgabe, von Barbara Panhans-Baumer.

### **Wallfahrt Gößweinstein**

Bereits eine Woche früher als in den Jahren zuvor findet am 04./05.Mai die Fußwallfahrt der Kastler nach Gößweinstein statt. Anmelden kann man sich bei Fam. Nemetschek, Tel. 09625/1697 und Fam. Starke, Tel. 09625/1848. Weggang ist am Samstag um 6.00 Uhr bei der Marktkirche nach dem Pilgersegnen. Pausen sind am ersten Tag bei Schwend und Fürnried. Mittags ist in Deinsdorf Station. Nach dem Essen führt die Wallfahrt bis Vorra. Ein Bus bringt die Wallfahrer von Vorra nach Bernheck zum Gottesdienst und



anschließend weiter nach Betzenstein zur Unterkunft. Am Sonntag wird von Betzenstein bis nach Gößweinstein gepilgert. Gottesdienst ist dort um 10.30 Uhr. Das gemeinsame Gehen, Beten und Ankommen ist immer wieder eine Bereicherung.

Die Wallfahrt ist durch die Familien Bannert, Nemetschek und Starke bestens organisiert. Fahrzeuge begleiten die Wallfahrt und übernehmen auch den Transport des Gepäcks. "Nachwuchs" wird in allen Bereichen gerne gesehen, so auch beim Wallfahren. Die Verantwortlichen freuen sich über Neuwallfahrer, besonders auch über Jüngere, damit die Tradition der Kastler Gößweinstein-Wallfahrt beibehalten werden kann. Weitere Informationen gibt es ebenfalls unter den o.g. Telefonnummern.

### **Schützengesellschaft Kastl 1504 e. V.**

Das Jahr 2012 war für die Schützengesellschaft Kastl nicht frei von Turbulenzen, im großen und ganzen gab es aber doch einen friedlichen Ausklang.

### **Lauterachpokalschiessen in Hohenburg**

Ausrichter des Lauterachpokalschießens 2012 waren die KSK und die Tellschützen aus Hohenburg. Die SG Kastl konnte leider die im Jahr 2011 errungenen Titel nicht verteidigen, aber zur Bronzemedaille reichte es. Sieger am 3.11.2012 wurde die Schützengesellschaft Lauterhofen, vor den Schützen des Ausrichters aus Hohenburg. Den 4. Platz belegten „D'Lauterachtaler“ Schützen aus Ransbach.



### **Schiessleiterlehrgang**

Damit der Schiessbetrieb im Vereinsheim stattfinden darf, schreibt der Gesetzgeber jedem Schießstandbetreiber vor, dass eine Aufsichtsperson, ein so genannter Schießleiter, anwesend sein muss. 5 Vereinsmitglieder (Angermeier Ludwig, Draxler Waldemar, Frank Johann, Kemmling Rainer, Weigert





Leo) erklärten sich bereit, einen für die Zulassung als Schiessleiter erforderlichen Ganztageslehrgang zu absolvieren und legten die Prüfung mit Erfolg ab.

### Nikolausschiessen der Jugendlichen

Wie jedes Jahr fand auch 2012 das Nikolausschiessen der SG-Kastl großen Anklang. Am 7.12.2012 schoss ab 18:30 zunächst der Nachwuchs. 14 Kinder und Jugendliche schossen um die Wette ehe der Nikolaus großzügig seine Gaben an die Teilnehmer verteilte.



### Besucher aus Érsekcsanak beim Nikolausschiessen der SG Kastl

Ab 20:00 begann dann das traditionelle Schiessen der Erwachsenen mit dem seit Jahren praktizierten „Päckchentausch“. Besonders erfreulich war, dass sich 5 Bewohner unserer ungarischen Partnergemeinde Érsekcsanak am Schiessen beteiligten und großen Gefallen an der anschließenden geselligen Runde fanden.



### Weihnachtsfeier 2012 - Ehrung von Vereinsmitgliedern

Ehe es auf der Weihnachtsfeier am 21.12.2012 zum besinnlichen und gemütlichen Teil überging, nahm die 1. Schützenmeisterin Marianne Angermeier in Zusammenarbeit mit unserem 3. Bürgermeister Willibald Hertwich einige Ehrungen

von Vereinsmitgliedern vor.



Hervorzuheben ist die Verleihung der Vereinsnadel an Barbara Heigl. Diese Auszeichnung, die ein Vereinsmitglied maximal einmal bekommen kann, erhielt Barbara Heigl für ihr langjähriges Engagement als Schriftführerin des Vereins.



### Böllerschützen beim Neujahrsempfang 2013

Die Böllerschützen der SG-Kastl waren am 18.1.2013, zusammen mit den übrigen Mitgliedern der Kurfürstlichen Böllerschützenvereine, an der Neujahrsempfang teilgenommen.



lerschützen, einer der Hauptdarsteller beim Neujahrsempfang durch Landrat Reisinger in Amberg. Die Bevölkerung, inklusive der anwesenden Prominenz aus Politik und Wirtschaft, verfolgten das lautstarke Spektakel mit großer Begeisterung.

### **Jahreshauptversammlung am 22. März 2013**

Das nächste herausragende Ereignis im Kalender der SG-Kastl ist die Jahreshauptversammlung am 22. März 2013. Die Vereinsmitglieder werden um rege Teilnahme gebeten, auch im Hinblick darauf, dass dieses Jahr die Neuwahl des Vorstandes ansteht.

## **TuS Kastl**

### **Judokas vom TuS Kastl feiern ihren Jahresabschluss mit einer Judo Prüfung**

Judoprüfung im Judodojo in der Schweppermannschule am Freitag, den 14.12.2012.



*Gruppenbild der Prüflinge mit Trainer Uwe Heidbüchel, Prüfer Rudi Pielek und dem neuen Vereinsmaskottchen „Schnuffeljudo“*

Einen schönen Jahresabschluss 2012 konnten 10 Judokas am vergangenen Freitag mit einer bestandenen Gürtelprüfung feiern. Rudi Pielek vom Judo - Ost - Weiden konnte von weiß-gelb bis zum Orangengurt abprüfen. Ab sofort dürfen die nachfolgenden Judokas vom TuS Kastl 1924 e.V. die Gürtelfarben (Kyu – Graden) zu ihrem Judoanzug tragen. Den weiß – gelben (8. Kyu) dürfen Rene Alexander und Michael Liedelbier tragen. Den Gelbgurt (7. Kyu) dürfen tragen die Geschwister Magdalena, Josef und Franz Stepper und Henrik Meyer. Den gelb – orange Gürtel (6. Kyu) haben bestanden Antonia Gehr und Marie Braun, sowie die Sabrina Lehmeyer. Den (5. Kyu) den Orangengurt darf Christina Niebler zu ihrem Judoanzug tragen. Als Prüfungsbeste wurden von Prüfer Rudi Pielek Rene Alexander, Franz Stepper sowie bei den Mädchen Christina Niebler und Magdalena Stepper hervorgehoben.

### **Vier Podiumsplätze für Judokas vom TuS Kastl**

Am Sonntag fand in Wernberg der Auftakt der Judokas aus dem Bezirk Oberpfalz statt. Mit einem Ranglistenturnier und einer Bezirksmeisterschaft starten die Judokas ins Jahr 2013.



Der TuS Kastl konnte beim Ranglistenturnier der weiblichen Judokas U15 vier Judokas bereitstellen. In der 3. Gewichtsklasse kämpften Christina Niebler und Sabrina Lehmeyer. Bereits im 1. Kampf musste Christina Niebler gegen Emily Wolfinger JC Weiden antreten. Die Kampfbegegnung endete mit 7:5 Punkten für Christina Niebler. Im nachfolgenden Kampf musste Sabrina Lehmeyer gegen Susanne Schubert vom S C Eschenbach antreten, hier gewann Susanne Schubert mit 10:0 Punkten. Auch den 2. Kampf gegen Emily Wolfinger verlor Sabrina Lehmeyer mit 10:0 Punkten. Erst in der 4. Kampfpaarung konnte Christina Niebler gegen ihre Vereinskameradin Sabrina Lehmeyer antreten. Hier gewann die erfahrene Christina Niebler gegen ihre Vereinskameradin mit 10:0 Punkten. Die sechste Kampfbegegnung zwischen Christina Niebler und Susanne Schubert brachte die Entscheidung wer 1. und 2. wurde, dabei gelang Susanne Schubert eine Kontertechnik und sie besiegte Christina Niebler mit 7:0 Punkten. Christina Niebler belegte den 2. Platz und Sabrina Lehmeyer den 4. Platz. Als alleinige Starterin in ihrer Gewichtsklasse belegte Rebecca Federl den 1. Platz. Eine weitere Platzierung belegte Alina Häring mit dem 5. Platz. Bei der anschließenden Bezirksoberpfalzmeisterschaft im Einzel der Männer unter 18 belegten Patrick Lehmeyer und Thomas Häring jeweils den 3. Platz in ihrer Gewichtskasse. Mit den 3. Plätzen qualifizierten sie sich zur nordbayerischen Einzelmeisterschaft, die am 19.1.2013 in Hof stattfinden wird.

### **Trainingszeiten beim TuS Kastl**

**Kinder von 5. - 12. Lebensjahr** können **Freitags** von **16:00 – 17:30 Uhr** beim Anfängertraining teilnehmen. Für **ältere Kinder und Jugendliche** Training jeweils **Freitags** von **17:30 bis 19:00 Uhr**.

Es wird in der Turnhalle der Seyfried – Schweppermannschule trainiert.

Weitere Infos unter [www.tuskastl.de](http://www.tuskastl.de)

### Judokas vom TuS Kastl beim Bundesligafinale in Abensberg

Am 24.11.2012 fand in Abensberg die Deutsche Meisterschaft der Mannschaften im Judo statt, vier Judokas vom TuS Kastl sahen spannende Kämpfe im so genannten Hexenkessel des Judosportes.

Vier Mannschaften kämpften um die Krone des Deutschen Meisters, der TSV Abensberg der Titelverteidiger wollte den 18sten Titel unter Dach und Fach bringen und konnte gleich mit vier Olympia Teilnehmern und mehreren Europameistern aufwarten.

Unter anderem Dimitri Peters der Bronze bei den Olympischen Spielen in London holte und Andreas Tölzer ebenfalls Bronzemedailien Gewinner in London sowie Christoph Vökl der ebenfalls bei Olympia vertreten war, konnte Abensberg hochrangiger Judo Wettkämpfer stellen. Auch die anderen Mannschaften der KSV Esslingen, UJKC



*Dimitri Peters bei den Olympischen Spielen in London mit Rene Alexander und Christina Niebler*

Potsdam und der JC Ettlingen konnten mit internationalen Spitzenkämpfern aufwarten, so konnten die Judokas vom TuS Kastl Weltklasse Judo auch mal live sehen. So manche Autogramme konnte die Spitzensportler an die Judokas aus Kastl geben, Christina Niebler ließ sich gleich ihren Judogi (Judoanzug)



*Ole Bischof Olympiasieger 2008 und zweiter bei Olympischen Spielen in London mit Christina Niebler*

mehrfach signieren. Als in der Wettkampfpause noch Ole Bischof, einer der besten Judokas Deutschlands, Gold Medailien Gewinner 2008 von Peking und Silber in London mit den Goldenen Judoanzug für sein Wirken beim TSV Abensberg geehrt wurde, und Ole Bischof, der sich vom Leistungssport Judo verabschiedet und eine berufliche Laufbahn anstrebt, wurde mit Stand die Vision verabschiedet war die Halle danach anbeben. Beeindruckend war auch die Siegesfeier, nach dem der TSV Abensberg den 5. Europameistertitel und den 18ten Titelgewinn der Meisterschaft von 2012 gewann. Die Judokas waren begeistert von dieser Veranstaltung

### Nikolaus - Randori in Weiden für die Judokas aus Kastl ein Erfolg

Am 28. 11.2012 fand ein Anfänger - Randori in Weiden statt. Beim Randori dieser Form mussten sich die Judokas aus

Kastl selbstständig mit anderen Teilnehmern von anderen Vereinen in spielerischer Form Judotechniken zeigen.



Besonders für die Anfänger war es eine Lehrstunde wie man sich auf Veranstaltungen vor Publikum sein erlerntes Judowissen anbringen konnten.

Es wurden bewertet Judotechniken, Festhalter, Situationen die ein Raufen unter Regeln erlaubte.

Die Kinder wurden in Alters- und Gewichtsklassen jeweils zu 6 Personen zugeteilt.

Alina Häring und Marie Braun konnten in ihrer Altersklasse zusammen jeweils den 1. und 2. Platz belegen. Antonia Gehr belegte mit 178 Punkten den 1. Platz ihrer Gruppeneinteilung, ihr Bruder Michael Gehr belegte in seiner Gruppeneinteilung den 4. Platz. Manuel konnte in seiner Alters- und Gewichtsklasse den 1. Platz belegen. Sein Bruder Fabian belegte den 4. Platz. Henrik Meyer belegte den 2. Platz Michael Liebelbier belegte den 6. Platz.

### Qualifikation zur bayerischen Judomeisterschaft gelungen

Bereits am 29.01.2013 fand Hof die nordbayerische Einzelmeisterschaft der Männer unter 18 statt. Vom TuS Kastl konnten sich 2 Starter qualifizieren, Thomas Häring und Patrick Lehmeyer. Leider musste Thomas Häring gegen den späteren nordbayerischen Meister eine Niederlage einstecken und hatte in der Trostrunde ein Freilos. Im Kampf um Platz 7 war es ein reines Oberpfälzer Duell. Markus Weinhardt vom TSV Wernberg konnte Thomas Häring auskontern und sicherte sich so den Qualifi-



*v. links Patrick Lehmeyer und Thomas Häring Nordbayerische Judomeisterschaft Männer unter 18*



*Franz Stepper Nordbayerische Judo Meisterschaft der Männer unter 21*

zierungsplatz zur bayerischen Meisterschaft. Für Thomas Häring blieb leider nur der 3. Platz.

In der bis 55kg Klasse war das Losglück auf TuS Kastl's Seite. Mit 2 Freilos und einer Niederlage belegte Patrick Lehmeier den 7. Platz und qualifizierte sich so zur bayerischen Meisterschaft, die am 26.01.2013 stattfand.

Beim 2. Kampf in der Trostrunde verletzte sich Patrick Lehmeier und konnte verletzungsbedingt nicht weiterkämpfen.

Als Judo Newcomer konnte Franz Stepper am 27.01.2013 seine ersten Wettkampf Erfahrungen bei den nordbayerischen Männern unter 21 sammeln. Seine Unerfahrenheit zeigte sich bereits bei den ersten Kämpfen, so dass die Niederlagen eine Formsache war. In den nachfolgenden Kämpfen zeigte Franz Stepper, dass er auch erfahrenen Kämpfern Paroli bieten konnte. Mit einem 5. Platz qualifizierte sich Franz Stepper zur bayerischen Meisterschaft, die am 9.2.2013 in Bamberg stattfindet.

### **Judokas feiern ihre Weihnachtsfeier in den Räumlichkeiten des TuS Kastl 1924. e.V.**

Mit der Fackelwanderung vom Vereinsheim über die Felder des Mennersbergs eröffnete Spartenleiter Uwe Heidbüchel die diesjährige Weihnachtsfeier des TuS Kastl Judo.

Nach der anstrengenden Fackelwanderung konnten sich die Kinder und deren Eltern beim gemütlichen Beisammensein auf den Nikolaus freuen, der zahlreiche Geschenke in seinem Gepäck dabei hatte.



Der Nikolaus kam mit Lob und Tadel zu den einzelnen Judokas und überreichte jedem einen kleinen Nikolaus. Der kleinste im Bunde, Alexander Gehr, hielt tapfer den Bischofsstab. An die verdienten Judokas, die im Jahr 2012 fleißig am Training und auf Wettkämpfen teilgenommen haben, konnte der Spartenleiter Uwe Heidbüchel ein besonderes Geschenk von unserem Sponsor Albert Fromm - Friseursalon aus Kastl

wärmende blaue Kapuzenpullover für die Wettkämpfe übergeben.

Der Spartenleiter Uwe Heidbüchel verabschiedete den Ver-



einsmitbegründer Uwe Haffki, der die Judoabteilung aus beruflichen Gründen leider verlassen muss. Für seine 5-jährige Tätigkeit als Pressewart bedankten sich Spartenleiter Uwe Heidbüchel und Jugendleiterin Marion Alexander – Heidbüchel mit einem Präsent für die treue Mitarbeit.

Im Anschluss wurden auch die Trainerassistenten und die Jugendleitung vom Spartenleiter Uwe Heidbüchel für die hervorragende Arbeit für das Jahr 2012 mit den Kapuzenpullis belohnt.

Als besonderen Höhepunkt wurde auch das Judomaskottchen „Schnuffeljudo“ mit diesem Namen von den Kindern getauft. Die Vereinsleitung des TuS Kastl 1924 e.V. und die Spartenleitung Judo wünschen allen Judokas und deren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



## Verein für Tourismus und Gewerbe

### Weihnachtsmarkt Kastl 2012

**Romantischer Kastler Weihnachtsmarkt mit Schnee und Kälte - Christkind hoch zu Ross- auch aus der ungarischen Patengemeinde Érsekcsanak gab's Weihnachtliches zu bewundern**

Im Gegensatz zum Weihnachtsmarkt 2011, der eine nasskalte Angelegenheit war, zauberten 2012 Schnee und Kälte eine wundervolle Atmosphäre auf den romantischen Kastler Weihnachtsmarkt. Der Weihnachtsmarkt 2012 hatte diesmal einen Umfang von 18 Ausstellungshäuschen und wurde wieder von der Marktgemeinde und dem Verkehrsvereins Kastl unter Federführung des 1. Vorsitzenden Andreas Otterbein durchgeführt. Am Samstagnachmittag eröffnete Bürgermeister Stefan Braun zusammen mit Andres Otterbein den 19. Adventsmarkt, freute sich über die zahlreichen Aussteller und übers vorweihnachtliche Rahmenprogramm und hoffte auf zahlreiche Besucher, die den Adventsmarkt am Kastler Marktplatz wieder bevölkern.

Auch begrüßte er die Aussteller aus der Patengemeinde Érsekcsanak, die mit 1 Ausstellungsbude vertreten waren.

Nach der Begrüßung folgten ein Weihnachtsspiel der Kindergruppe der VS Schule Kastl unter der Leitung von Rektor Martin Sekura und Lehrerin Scharl, der die Schneeflockchen und ihre Abenteuer als Spielidee zum Thema hatten und ihre beschwerliche Reise zum Kastler Weihnachtsmarkt erzählte.



*Die Kindergruppe der VS Kastl erzählte in einem Weihnachtsspiel die Geschichte der Schneeflocken von ihrer Entstehung bis zu ihrem glücklichen Ende am Kastler Weihnachtsmarkt.*

Später kam dann der Nikolaus (Willi Nutz) um zu loben die Braven und zu tadeln die Bösen- und verschenkte Süßigkeiten und Obst unter den freudestrahlenden Kindern.

Den musikalischen Abschluss machte Bernd Roithmeier mit seiner Gitarrengruppe- die weihnachtliche Weisen vortrug. Bei den eisigen Temperaturen waren heiße Getränke ob mit Alkohol oder ohne der Renner am Kastler Adventsmarkt.

Am Sonntagnachmittag eröffnete eine Jugendgruppe des Jugendblasorchesters mit Weihnachtsliedern den Adventsmarkt. Als es schon dämmerte, kam diesmal das Christkind (Ilona



*Der Nikolaus besuchte den Kastler Weihnachtsmarkt und beschenkte die Kinder*

Graml) hoch zu Ross, geführt von ihrem Pferdepfleger- dem Maxn Christian bei dichtem Schneetreiben auf den Kastler Adventsmarkt.

Nachdem das Christkind den schon wartenden Kindern eine besinnliche Weihnachtsgeschichte vorgelesen hatte – verteilte es die sog. Sterntaler. Der große beleuchtete Christbaum vorm Rathaus zauberte im Schneetreiben mit seinem Licht eine fast heimelige Stimmung auf den Kastler Adventsmarkt. Ein Esel stand ganz einsam in seiner Box vor dem Christbaum und ließ sich von den Kindern, die ihn auch gelegentlich fütterten, streicheln. Ein Budenbesitzer hatte eiserne Öfen aufgestellt, die angenehme Wärme beim Glühweintrinken verbreiteten.



*Das Christkind hoch zu Ross beim Schneetreiben*



*Mit Eisenöfen versuchte man an einer Glühweinbude der Kälte Herr zu werden*

Ein Blechbläserensemble des Jugendblasorchesters beendete den musikalischen, vorweihnachtlichen Reigen.

Viele Stände gaben ihren Erlös der Kinderhilfe in Bosnien, der Mission in Afrika, der Krebshilfe, und der Missionshilfe allgemein. Daneben gab's auch Stände bei denen Kunsthandwerker wie Schnitzer, Töpfer, Schmiede und Silberschmiede ihre Erzeugnisse wie Weihnachtsdekoration und Weihnachtsschmuck anboten. In den Schmankerlbuden gab's Glühwein auch selbstgemachte Liköre und Marmeladen zu kaufen. In einem Laden wurden Holzzeugnisse angeboten- vom Brotzeitbrettl bis zum Holzkochlöffel gab's alles zu bestaunen.

Dass so ein Gang üben Weihnachtsmarkt auch hungrig und durstig macht, ist wohl jedem Besucher klar. Abhilfe gab's an den Imbissständen, die auch zahlreich am Weihnachtsmarkt vertreten waren.

Petrus hatte heuer ein Einsehen mit den Kastlern und belohnte sie mit dem „richtigen“ Wetter- Kälte und Schnee- vom letzteren hätte er etwa aufheben können für Weihnachten, denn das Schneetreiben am Sonntagnachmittag hielt schon einige Leute vom Besuch des Weihnachtsmarktes ab, die sonst gekommen wären.

## Lohnsteuerhilfe

### Die wichtigsten Neuregelungen 2013

Neben der Einführung der elektronischen Steuerkarte, über die schon vielfach in den Medien berichtet wurde, bringt das Jahr 2013 noch verschiedene weitere steuerliche Änderungen mit sich, informiert jetzt die Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. „Gute Nachrichten gibt es zum Beispiel für Mini-Jobber“, so Beratungsstellenleiter Thomas Lenk vom Lohnsteuerhilfverein in Neumarkt. So wird zum 1. Januar die Arbeitslohngrenze bei geringfügiger Beschäftigung von 400 auf 450 Euro angehoben. Waren Minijobs bislang nur auf Antrag versicherungspflichtig, ist es ab kommendem Jahr genau umgekehrt: „Minijobs sind dann grundsätzlich versicherungspflichtig in der Rentenversicherung und können nur auf Antrag befreit werden“, erklärt Thomas Lenk. Für die sogenannten „Midijobber“ wurde die Gleitzone von bislang 400 bis 800 auf künftig 450 bis 850 Euro erhöht. Innerhalb dieser Gleitzone gilt für Arbeitnehmer ein ermäßigter Beitragssatz zur Sozialversicherung, so dass niedrigere Sozialversicherungsbeiträge anfallen als in einem regulär sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis. Bereits im „Steuervereinfachungsgesetz 2011“ wurde festgelegt, dass die steuerlichen Veranlagungsformen bei Ehegatten zum 1. 1. 2013 von sieben auf vier Varianten reduziert werden. Neben der Zusammenveranlagung mit Ehegatten-Splitting wird es künftig drei Formen der „Einzelveranlagung“ geben, erläutert Thomas Lenk vom Lohnsteuerhilfverein in Neumarkt: „Eine mit Grundtarif, eine mit Witwen-Splitting und eine Variante mit Sonder-Splitting im Trennungsjahr“. Bei der neuen Einzelveranlagung würden künftig die Einkünfte für jeden Ehegatten getrennt ermittelt und die jeweils bezogenen Einkünfte zugerechnet. Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen werden grundsätzlich demjenigen Ehegatten zugerechnet, der die Aufwendungen wirtschaftlich getragen hat, so Thomas Lenk. Änderungen gibt es 2013 auch bei der Pflegezusatzversicherung. Da der Gesetzgeber private Vorsorge hier als sinnvoll und notwendig anerkennt, wird diese künftig einkom-

mensunabhängig gefördert. Bislang waren Pflegezusatzversicherungen im Rahmen der Vorsorgeaufwendungen als Sonderausgaben absetzbar. Allerdings nur dann, wenn der zulässige Höchstbetrag nicht bereits durch Beiträge zur Basiskranken- und Pflegepflichtversicherung ausgeschöpft war. 2Dies war jedoch meist der Fall“, betont Thomas Lenk. Ab 2013 nun zahle der Staat einen Zuschuss von fünf Euro pro Monat bzw. 60 Euro im Jahr, sofern der Versicherungsvertrag mindestens zehn Euro monatlich beträgt und noch einige weitere Auflagen erfüllt. Ebenso erfreulich: Nach einem Gesetzentwurf der Fraktionen CDU/CSU und FDP (Entwurf des Gesetzes zur Verbesserung der steuerlichen Förderung der privaten Altersvorsorge - Altersvorsorge-Verbesserungsgesetz) sollen ab dem Jahr 2013 bei Alleinstehenden Vorsorgeaufwendungen bis zu 24.000 Euro (bislang 20.000 Euro), bei Verheirateten bis zu 48.000 Euro (bislang 40.000 Euro) als Sonderausgaben zu berücksichtigen sein.

### Verspätete Steuererklärung kann teuer werden

Wer seine Steuererklärung nicht bzw. nicht fristgerecht beim Finanzamt abgibt, muss unter Umständen mit einer empfindlichen Strafe rechnen, informiert jetzt die Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. „Wer die Abgabe einer Steuererklärung zu lange vor sich herschiebt und sie erst nach Ablauf der Frist abgibt, gegen den kann das Finanzamt einen sogenannten Verspätungszuschlag festsetzen“, erläutert Beratungsstellenleiter Thomas Lenk vom Lohnsteuerhilfverein in Neumarkt. Leider auch dann, wenn der Steuerpflichtige eigentlich eine Steuererstattung zu erwarten hätte. Der Gesetzgeber hat die Finanzbehörden mit diesem drastischen Druckmittel ausgestattet, um stets eine ordnungsgemäße und planvolle Entrichtung von Steuern zu gewährleisten. Immerhin bis zu 10 Prozent der festgesetzten Steuer, maximal jedoch 25.000 Euro, kann die verspätete Abgabe einer Steuererklärung kosten. „Noch vor einigen Jahren übliche Schonfristen werden heute nicht mehr gewährt“, weiß Thomas Lenk vom bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfverein. Allerdings prüfe das Finanzamt in der Regel, ob ein „schuldhaftes Versäumnis“ vorliege. Wer glaubhafte Gründe für eine verspätete Abgabe vorbringen und belegen kann, etwa eine schwere Erkrankung oder einen Unglücksfall, wird in der Regel nicht belangt. Arbeitsüberlastung wird jedoch nicht als Entschuldigung gewertet - egal, ob beim Steuerpflichtigen selbst oder bei dem von ihm beauftragten Steuerexperten. Wer seine Steuererklärung für 2012 selbst anfertigen will, sollte sich bereits jetzt den 31. Mai 2013 als letzten Abgabetermin rot im Kalender markieren. „Wer den Termin aus guten Gründen nicht einhalten kann, sollte dies rechtzeitig in einem Brief an das Finanzamt erläutern und um eine Fristverlängerung bitten“, so Thomas Lenk. Gründe können eine Erkrankung, fehlende Unterlagen oder ein Sterbefall in der Familie sein. Eventuell werden die Finanzbehörden dann einer Fristverlängerung zustimmen. Alle, die für ihre Steuererklärung Expertenhilfe in Anspruch nehmen, haben per se länger Zeit. Ihre Abgabefrist endet erst am 31. Dezember 2013. Dies gilt auch für die mehr als 500.000 Mitglieder der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.

### Unfallkosten als Werbungskosten absetzen

Dichter Nebel, Schneefall, Glatteis. Witterungsbedingte Unfälle sind im Winter nichts Außergewöhnliches. Selbst wenn

dabei nur Blechschäden entstehen, die Reparaturen kommen Autofahrer oft teuer zu stehen. Befindet sich der Fahrer zum Zeitpunkt des Unfalls jedoch auf einer beruflich veranlassten Fahrt, werden einige Ausgaben vom Finanzamt als Werbungskosten anerkannt. „Die Faustregel lautet: Kann die Fahrt von der Steuer abgesetzt werden, gilt dies auch für die Unfallkosten“, erläutert Beratungsstellenleiter Thomas Lenk vom Lohnsteuerhilfverein in Neumarkt. Erfüllt wird diese Voraussetzung beispielsweise auf dem Hin- und Rückweg zur Arbeitsstätte, bei Heimfahrten im Zusammenhang mit einer doppelten Haushaltsführung oder auf Dienstreisen. „Auch wenn das Fahrzeug während der Arbeitszeit auf einem Parkplatz beschädigt wird, können Reparaturkosten steuerlich geltend gemacht werden“, betont Thomas Lenk. Doch das Finanzamt berücksichtigt nicht nur die Werkstattrechnung. Auch Ausgaben für Sachverständige, juristischen Beistand oder Gerichtskosten zählen zu den außergewöhnlichen Aufwendungen, die sich steuermindernd auswirken können. „Ebenso verhält es sich mit Abschleppkosten und Selbstbeteiligungen der Kaskoversicherung“, ergänzt Thomas Lenk. Kommt der Fahrer tatsächlich körperlich zu Schaden, so könnten auch Auslagen für Ärzte, Klinikaufenthalte oder Physiotherapie als Werbungskosten abgesetzt werden. Um eine schlechtere Einstufung innerhalb der Schadenfreiheitsklassen der Versicherung zu verhindern, verzichten manche Unfallverursacher auf die Regulierung durch die eigene Kfz-Haftpflicht und begleichen die Instandsetzung eines fremden Schadens lieber aus eigener Tasche. „Diese können die gegnerischen Reparaturkosten ebenfalls als Werbungskosten von der Steuer absetzen“, so Thomas Lenk. Über diese und weitere Werbungskosten informiert die Beratungsstelle der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. in Neumarkt.

### **Viele Fortbildungskosten sind absetzbar**

Die Anforderungen im Berufsalltag verändern sich rasant. Wer im Job am Ball bleiben will, muss sich konsequent weiterbilden. Fortbildungskosten sind darum in den meisten Fällen steuerlich absetzbar. Doch nicht nur fachspezifische Seminare werden als Fortbildung anerkannt, informiert jetzt die Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. „Die Bildungsmaßnahme muss durch den Beruf veranlasst sein“, erläutert Beratungsstellenleiter Thomas Lenk vom Lohnsteuerhilfverein in Neumarkt: „Sie muss den Beruf des Arbeitnehmers konkret fördern“. Grundsätzlich gilt alles als Fortbildung, was nach dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss erfolgt - also auch z. B. ein Masterstudium, eine Umschulung oder ein Meisterkurs. Neben ganz offensichtlich beruflich motivierten Weiterbildungsmaßnahmen können grundsätzlich auch Rhetorik-, Sprach- oder Computerkurse steuerlich geltend gemacht werden - vorausgesetzt, sie sind mit der beruflichen Fortentwicklung des Steuerpflichtigen sinnvoll zu begründen. „In jedem Fall muss deutlich werden, dass die Fortbildung eindeutig beruflich und nicht privat motiviert ist“, betont Thomas Lenk. Dies gelte es auch in der Steuererklärung zu belegen. Im Zweifelsfall ist dies durch eine Bestätigung des Arbeitgebers nachzuweisen. „Absetzbar sind nicht nur die reinen Teilnahmegebühren der Kurse, Seminare und Lehrgänge“, so Thomas Lenk von der Lohnsteuerhilfe, „sondern auch Fahrtkosten, Verpflegungsmehraufwendungen, etwaige Übernachtungskosten, Lernmittel, Fachliteratur und sogar mögliche Druckkosten für eine Abschlussarbeit.“ Selbst die Aufwendungen für privat organisierte Lerngruppen, also Fahrt und Übernach-

tungskosten, können unter bestimmten Voraussetzungen von der Steuer abgesetzt werden. „Wer für 2013 eine Fortbildung plant, sollte von Anfang an daran denken, alle Belege zu sammeln, die mit der Fortbildung in Zusammenhang stehen, z.B. über Hotelübernachtungen, Bahntickets oder beim Kauf von Fachliteratur“, so Thomas Lenk. Fahrten zu einem Lehrgang bzw. zu ergänzenden Veranstaltungen können wie eine Dienstreise mit 0,30 EUR je gefahrenen Kilometer abgerechnet werden, darum sollten hier die konkreten Termine und jeweils gefahrenen Kilometer notiert werden.

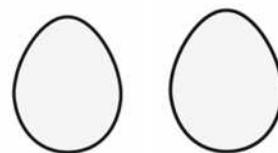
**Hilfe bei Ihrer Einkommensteuererklärung bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit erhalten Sie im Rahmen einer Mitgliedschaft in der Beratungsstelle der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V., Lohnsteuerhilfverein, in Neumarkt, Badstr. 14/II, Telefonnummer 09181/474150, E-Mail: LHB-0172@lohi.de**



Mögen die Spiele beginnen....

# Schweppermann- Kastl Spiele

2013



Alle fünf Jahre finden in Kastl die Schweppermannsspiele statt. Vor der traumhaften Kulisse der historischen Klosterburg reisen sie zurück in die Zeit um 13. Jahrhundert. Neben dem Kriegstreiben von König Ludwig dem Bayern und seinem tapferen Schweppermann steht vor allem eins im Vordergrund: die Liebesgeschichte der Schweppermannstochter Anna und dem Klosterschüler Trautwein. Hat ihre Liebe eine Chance? Und wie wird der Krieg zu Ende gehen? Erfahren Sie es selbst - und tauchen Sie mit den 200 Schauspielern ein, in ein Spiel um Mut, Ehre und der großen Liebe.

Infos und Karten

[www.schweppermannspiele.de](http://www.schweppermannspiele.de)

## Wissenswertes

### Neuerungen 2013: Die neuen Führerscheine im Überblick

Prüfung bestehen, Schein abholen, Ruhe - wer bisher seinen Führerschein machte, musste später nicht mehr viel darüber nachdenken. Ab 19. Januar 2013 ändert sich das: Ab diesem Datum hat das Dokument nur noch eine Lebensdauer von 15 Jahren. Danach muss es umgetauscht werden.

Allerdings handelt es sich um einen reinen Verwaltungsakt: Weiterer Aufwand wie etwa eine ärztliche Untersuchung kommt nach aktuellem Stand nicht auf den Führerscheininhaber zu. Man will mit dem Umtausch dafür sorgen, dass das Dokument an sich und auch das Lichtbild immer auf einem halbwegs aktuellen Stand sind.

Das eigentlich Überraschende an der Neuregelung ist jedoch die Tatsache, dass sie nicht nur Führerschein-Neulinge betrifft.

Zwar bleiben alte "Lappen" bis 2033 grundsätzlich von der Tauschpflicht befreit. "Doch selbst wer schon lange Jahre in Besitz einer Fahrerlaubnis ist, fällt automatisch unter die 15-Jahres-Frist, wenn er ein neues Führerscheindokument beantragt und es nach dem 19. Januar erhält", so Peter Glowalla, stellvertretender Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände (BVF).

Deutliche Änderungen stehen auch in manchen Führerscheinklassen an. Vor allem an der Fahrerlaubnis für Motorräder wurde geschraubt. So wird die Klasse A1 erweitert: Sie gilt nach wie vor für die sogenannten Leichtkrafträder, die ab einem Alter von 16 Jahren bewegt werden dürfen - allerdings fällt die bisherige Beschränkung des Spitzentempos auf 80 Stundenkilometer weg.

Vergangenheit ist ab Januar auch die Klasse "A (beschränkt)", die bisher das Fahren von Motorrädern mit bis zu 34 PS erlaubte. Ersetzt wird dieser Führerschein durch die Klasse "A2", mit der bis zu 48 PS starke Zweiräder gefahren werden dürfen. Hört sich für Fahreinsteiger erst mal nett an, hat aber einen Haken: "Künftig fällt der prüfungsfreie Aufstieg weg", so Peter Glowalla.

Die beschränkte A-Klasse beinhaltet bisher das Recht, nach einer Frist von zwei Jahren automatisch die Klasse A zu erhalten und somit alle Motorräder fahren zu dürfen - egal, wie stark die Motoren waren. Künftig sieht die Sache anders aus: Nach dem Ablauf der zwei Jahre ist eine praktische Fahrprüfung abzulegen - eine erneute theoretische Prüfung wird immerhin nicht verlangt.

Eine weitere Änderung: Hersteller und Anbieter von Trikes konnten ihre motorisierten Dreiräder bisher problemlos an Autofahrer verkaufen, denen der Sinn nach kippstichem Motorradfahrgefühl stand. Denn zum Bewegen eines Trikes reichte der Pkw-Führerschein.

Künftig gilt das nicht mehr, Trikes werden Motorrädern gleichgestellt, eine entsprechende Fahrerlaubnis ist nötig. Das schränkt nicht nur die Gruppe möglicher Fahrer ein, zudem werden die Trikes noch eines weiteren Privilegs beraubt - für ein Motorrad gibt es keine Erlaubnis zum Mitführen eines Anhängers.

Allerdings wird all das voraussichtlich nur für Führerschein-Neulinge gelten. Entwarnung gibt es nach Angaben des ADAC für Trike-Fahrer, deren Pkw-Fahrerlaubnis der Klasse B vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde: Für sie ändert

sich nichts, sie dürfen die Fahrzeuge demnach weiter bewegen, und sie dürfen auch einen Hänger ankuppeln.

Vereinfacht wurden wiederum die Regeln für das Fahren mit Auto und Anhänger. Denn die galten bisher als etwas undurchsichtig. Wie gewohnt darf mit dem Autoführerschein Klasse B ein Fahrzeug mit einem zulässigen Gewicht bis zu 3500 Kilogramm bewegt werden, das dann auch einen bis zu 750 Kilogramm schweren Hänger ziehen kann.

Bei einem schwereren Hänger wurde die Sache dann kompliziert: Bisher reichte B auch aus, wenn der Anhänger mehr als 750 Kilogramm wog, das zulässige Gesamtgewicht von Zugfahrzeug und Hänger jedoch nicht mehr als 3500 Kilogramm betrug und außerdem das zulässige Gesamtgewicht des Hängers das Leergewicht des Zugfahrzeugs nicht überstieg - sonst musste ein Führerschein der Klasse BE her.

Künftig fällt die verwirrende zweite Hälfte der Vorschrift weg: B reicht aus, wenn der Anhänger schwerer als 750 Kilogramm ist, das Gesamtgewicht der Auto-Anhänger-Kombination 3,5 Tonnen aber nicht übersteigt. Ist der Anhänger schwerer, gilt Klasse BE. Hinzu kommt die Klasse B96, die vor allem für Caravaner wichtig ist: Auch hier geht es um Anhänger über 750 Kilogramm, das zulässige Gesamtgewicht des Gespanns aber darf über 3,5 Tonnen liegen, jedoch 4,25 Tonnen nicht übersteigen.

Doch auch damit sind die Änderungen noch nicht komplett: Die bisherigen Führerscheine M und S für Kleinkrafträder und Leichtfahrzeuge bis zu 45 km/h werden in der neuen Klasse AM zusammengefasst, bei den Lkw- und Bus-Klassen kommt es ebenfalls zu Neuerungen.

Alles in allem ziemlich viel frischer Wind für so ein kleines Dokument.

## Testen, was das Zeug hält.



STIHL und VIKING Produkte erhalten  
Sie bei Ihrem Fachhändler

STIHL

VIKING

### Der Stihl-Test-Tag in Lauterhofen

Hier können Sie Geräte von Stihl ganz unverbindlich selbst ausprobieren.

Am Samstag, den 13. April 2013 von 9.00 - 16.00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Strobl** GmbH  
Landtechnik

Neumarkter Str. 12 | 92283 Lauterhofen  
Telefon: 091 86 / 268 | Fax: 091 86 / 741  
E-Mail: strobl.landtechnik@t-online.de



## Sonstiges

### Schutzengel gesucht e.V. bedankt sich

SCHUTZENGEL GESUCHT E.V. BEDANKT SICH bei allen Helfern und Spendern für die großzügige Unterstützung am „Kastler Adventsmarkt“. Es kamen wieder 1800.00 Euro für die „vergessenen Kinder“ in Bosnien-Herzegowina zusammen.

Die Spenden sind dringend erforderlich!

Durch die zunehmenden Katastrophen weltweit (Tsunami, Super-Atom-Gau in Japan, Hungersnot in Afrika, Erbeben in der Türkei...) ist das derzeitige Spendenaufkommen rückläufig. Es mussten bereits Notreserven hergenommen werden um die laufenden Kosten zu decken. Der bosnische Staat ist noch nicht in der Lage das Projekt alleine zu stemmen. Wenn die hervorragende Arbeit der bosnischen Erzieherinnen im Kinderheim „Centar Duga“ und im Familienprojekt „Duga Care“ weiterlaufen soll ist eine finanzielle Unterstützung dringend erforderlich.

Offizielle Spendenübergabe an den Verein „Schutzengel gesucht e.V.“ findet am 5. März im Gasthaus „Hiasl“ um 20.00 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen auf der Homepage:  
schutzengel-gesucht.de -

### Taschengeldbörse AS Hilfe für Senioren – Jobs für Jugendliche

Die Taschengeldbörse AS ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Amberg-Sulzbach und des Kreisjugendrings zur Förderung des Kontaktes zwischen den Generationen.

Sie vermittelt zwischen Jugendlichen, die ihr Taschengeld aufbessern wollen, und Senioren, die sich Hilfe in Haushalt und Garten wünschen. Ausgeführt werden Tätigkeiten wie Einkaufen, Rasen mähen, Straße kehren, Hilfe am PC, Schneeräumen, Hilfe im Haushalt, Hund ausführen, ...

Die Beschäftigungen müssen leicht sein und dürfen nur an Werktagen zwischen 8.00 und 18.00 Uhr und nicht während der Schulzeit stattfinden.

Das bedeutet, dass z.B. beim Schneeräumen der Räumdienst nicht komplett von den Jugendlichen übernommen werden kann.

Der Ansprechpartner im Büro von KJR und KoJa nimmt Anfragen entgegen und vermittelt interessierte, engagierte und verlässliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren für 5 Euro/Stunde in die angebotenen Tätigkeiten. Die Jugendlichen sind im Rahmen der privaten Unfall- und Haftpflichtversicherung für die vereinbarte Zeit versichert.

### Geschichte und Idee

Um Brücken zwischen Jugendlichen und Senioren zu bauen wurde im Rahmen eines Projekts die Taschengeldbörse zunächst in den AOVE-Gemeinden gegründet. Ab Oktober 2012 wurde die Taschengeldbörse von Landkreis Amberg-

Sulzbach, Kommunale Jugendarbeit (KoJa), und Kreisjugendring (KJR) übernommen und wird nun seitdem auf weitere Kommunen im Landkreis ausgedehnt. So arbeiten Jugendliche für Senioren z.B. in Haushalt und Garten.

### Ziel

Wir möchten mit der Taschengeldbörse AS nicht einfach nur Jugendlichen eine Tätigkeit vermitteln, sondern ganz bewusst auch den Kontakt zwischen Alt und Jung herstellen.

Es gibt eine Homepage mit Angebot und Nachfrage für alle teilnehmenden Gemeinden.

### Rechtliche Grundlagen

Taschengeldjobs

- sind einfache Tätigkeiten ohne besondere Qualifikation
- haben einen zeitlichen Rahmen (max. 2 h/Tag)
- sind sozialversicherungsfrei und nicht steuerpflichtig
- werden über die private Unfall- und Haftpflichtversicherung der Eltern abgedeckt
- werden mit 5 Euro/Stunde entlohnt

### Jobs für Jugendliche

Du willst dich engagieren, weißt aber nicht wie? Langweilig? Knapp bei Kasse? Wir haben die Lösung! Die Taschengeldbörse AS ermöglicht dir, deine Kasse aufzubessern, gleichzeitig jemandem zu helfen und nebenbei neue Menschen kennenzulernen, die dir vielleicht selbst einmal weiterhelfen können.

Wer gut am PC ist, kann einem älteren Menschen z.B. beim Installieren einer Software helfen, wer gerne mit Tieren umgeht, z.B. den Hund ausführen, wer einen grünen Daumen hat, bei der Gartenarbeit einspringen. Oder du übernimmst im Haushalt die Hausordnung und gehst einkaufen; Möglichkeiten wie diese gibt es viele.

### Der Hilfe-Gutschein

Sie wissen nicht, was Sie Eltern, Großeltern oder anderen Verwandten und Bekannten schenken sollen?

Mit einem Gutschein der Taschengeldbörse AS können Sie praktische Hilfe verschenken. Den Gutschein können Sie auf taschengeldboerse-as.de herunterladen. So erhalten Sie ein originelles und sinnvolles Geschenk!

### Wer sind KoJa und KJR?

Die Kommunale Jugendarbeit, kurz KoJa, ist die vom Landkreis Amberg-Sulzbach getragene Jugendarbeit. Sie ist Partner des KJR in vielen Bereichen der Jugendarbeit, wie z.B. bei der Erstellung des Jahresprogramms oder dieser Taschengeldbörse. Sie ergänzt die Angebote der Jugendarbeit um unterschiedliche Projekte. Daneben gehört vor allem die Unterstützung und Beratung der gemeindlichen Jugendarbeit und die Gestaltung von Strukturen der Jugendarbeit zu ihren Aufgaben.

Der Kreisjugendring, kurz KJR, ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und Jugendgruppen im Landkreis. Er berät, unterstützt und hat ein offenes Ohr für alle Probleme. Der KJR ist aber auch wichtiger Ansprechpartner für Kinder und

Jugendliche, die keinem Verband oder Verein angehören.

Unsere gemeinsame Geschäftsstelle ist zu erreichen unter:

Kreisjugendring und Kommunale Jugendarbeit  
Obere Gartenstr. 3  
92237 Sulzbach-Rosenberg

Kontakt KJR: 0 96 61/ 52 82 0 • Mail: [info@kjr-as.de](mailto:info@kjr-as.de)  
Kontakt KoJa: 0 96 61/ 52 85 8 • Mail: [info@koja-as.de](mailto:info@koja-as.de)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:  
9.00 – 12.30 Uhr  
Mittwoch:  
14.00 – 17.00 Uhr

[www.facebook.com/KJR.KoJa](http://www.facebook.com/KJR.KoJa)



### Ansprechpartner

Um die Qualität des Angebots zu gewährleisten, arbeitet Michael Tittmann für die Taschengeldbörse.

Seine Aufgaben bestehen vor allem in der

- Information der Interessierten
- Koordination der Beteiligten
- Schulung der Ansprechpartner in den Kommunen
- Auswertung der Rückmeldungen und kontinuierlichen Verbesserung unseres Angebots.

Informieren Sie sich auch auf [taschengeldboerse-as.de](http://taschengeldboerse-as.de)  
Bei Interesse und Fragen zur Taschengeldbörse AS wenden Sie sich an:

Michael Tittmann  
0151 27585991  
[info@taschengeldboerse-as.de](mailto:info@taschengeldboerse-as.de)

## Damals

### „Kastla Spitzmeis und Lautahöfa Handscha“

von Hermann Römer

Besonders die älteren Bürgerinnen und Bürger aus Kastl und Lauterhofen erinnern sich bestimmt noch an die früher immer wieder gebrauchten Spottverse „Kastla Spitzmeis“ ( „Kastler Spitzmäuse“ ) und „Lautahöfa Handscha“ ( „Lauterhofener Handschuh“ ).

Da beide Parteien mit diesen Aussprüchen leicht zu ärgern waren, und da beide Ortschaften auf entsprechende Zeichen gekränkt reagierten, kam es oft zu seltsamen Vorkommnissen. Hier einige Erlebnisse, wie sie von älteren Bürgern erzählt wurden und noch werden.

Im Baywa-Lagerhaus Kastl wurde ein Waggon Kunstdünger für Lauterhofen verladen. Nachdem die gewünschte Menge im Waggon war, wurden die Tore zugeschoben, verriegelt und verplombt. Damit jeder wusste, welchen Bestimmungsbahnhof der Waggon hatte, wurden außen an die Türen zwei alte Handschuhe genagelt.

Die Lastwagen hatten früher vorne an der Stoßstange zwei durch Spiralfedern bewegliche senkrechte Eisenstäbe mit einer Kugel oben drauf. Sie dienten dem Fahrer als Breitenrichtmaß für den gesamten LKW. Auch sie wurden von den Arbeitern der Baywa Kastl dazu benutzt, die Lauterhofer zu ärgern. War nämlich eine Ladung für Lauterhofen bestimmt, dann wurde über einem oder beide Richtstäbe eine Handschuh gestülpt und damit der Bestimmungsort gekennzeichnet.

In Lauterhofen gab es ähnliche Bräuche. War eine Ladung für Kastl bestimmt, wurde sie kurz vor der Abfahrt mit einer toten Maus versehen, die an irgendeiner Stelle aufgehängt oder in einem Extrapäckchen beigelegt wurde.

Wie reagierten nun Arbeiter in Lauterhofen oder in Kastl, wenn sie eine entsprechend gekennzeichnete Ladung erreichte? Meist beschränkte sich die Reaktion darauf, dass man die Handschuhe oder die toten Mäuse sofort wieder zurückschickte. Einmal kam es aber sogar soweit, dass die Arbeiter sich weigerten, einen Lastwagen zu entladen und so der Fahrer und Beifahrer gezwungen waren, das Auto selbst zu entladen.



*Ein nicht ernst gemeinter Wappenvorschlag für Kastl, der zeigen soll, wie eine Spitzmaus einen Handschuh bearbeitet.*

Auch heute noch gibt es zweideutige Redensarten, wenn sich jemand aus Kastl oder Lauterhofen etwas eigenartig verhält. Wenn jemand bei einem unpassenden Anlass Handschuhe trägt oder dabei hat, dann muss er sich die Frage gefallen lassen: „Bist Du wohl aus Lauterhofen?“ Oder wenn sich jemand zu stark vor Mäusen fürchtet oder zu nett mit ihnen umgeht, dann kann er ebenfalls die Frage hören: „Bist du wohl a Kastler?“

### Immer wieder wurde ich gefragt: Woher kommt diese eigenartige Neckerei zwischen den beiden Ortschaften?

Eine glaubwürdige und schlüssige Deutung war lange Zeit nicht zu bekommen. Auch ältere Bürger wussten keine zu geben. Dass die Geschichte etwas mit dem Handschuhmacher aus Kastl zu tun hat, der seine Werkstatt von Kastl nach Lauterhofen verlegt hat, ließ sich ebenfalls nicht erhärten.

Die eigentliche Erklärung lässt sich vielleicht aus einer geschichtlichen Tatsache herauslesen, die wohl auch den wahren Hintergrund der Neckereien angibt. Als Möglichkeit entdeckt und niedergeschrieben wurde sie vor etwa hundert Jahren von einem Pfarrer Simson in der Zeitschrift „Die Oberpfalz“, Jahrgang 1908.

Hier eine vereinfachte Wiedergabe seiner Deutung:

Kastl und Lauterhofen sind beide uralte Orte und Marktflecken und nur sechs Kilometer voneinander entfernt. Kastl war Sitz eines berühmten Benediktinerstifts und Lauterhofen eines Agilolfingischen und später Karolingischen Kammergutes.

Im Mittelalter und bis ins 19. Jahrhundert hinein wohnten in Lauterhofen zwölf wohl situierte Kastler Untertanen, die dem Stift und Kloster Kastl unterstellt waren und die auch der niederen Gerichtsbarkeit des Klosters unterlagen. Die übrige Bürgerschaft von Lauterhofen genoss die Marktfreiheit und

unterstand dem herzoglichen, später kurfürstlichen Pfleger von Pfaffenhofen.

Zwischen diesen Kastler Untertanen in Lauterhofen und den übrigen Lauterhofer Bürgern entstanden gegnerische Interessen und in deren Folge Spötteleien. Aus diesen Spannungen in der Bürgerschaft entsprangen gegenseitige Neckworte.

Die Marktbürger Lauterhofens nannten die stiftkastlischen Untertanen in Lauterhofen die „Spitznarren oder Spitzmäuse“ und die Kastler in Lauterhofen gaben den Lauterhofern den Spottnamen „Handschuh oder Handscher“.

#### Woher kamen aber diese eigenartigen Bezeichnungen?

Die Bürger von Lauterhofen waren, wie schon gesagt, bayrisch-herzogliche Untertanen und unterstanden dem bayrisch-herzoglichen Pfleram Pfaffenhofen. Das gesamte Gebiet war durch Grenzsteine in Form von großen Steinkreuzen abgegrenzt. Die landesherrlichen Grenzsteine trugen als Landeshoheitszeichen eingemeißelt die „Hand“ oder den „Handschuh“.



*Der landesherrliche Grenzstein mit dem Handschuh*

*Bild: H. Römer*

Die stiftkastlischen Gebiete dagegen hatten auf ihren Marktsteinen das stiftkastlische Wappen mit Inful oder die Kopfbedeckung des Abtes mit den zwei bekannten emporragenden Spitzen.

Die markierende Hand oder der Handschuh des herzoglichen Landesherrn auf den bayerischen Landesgrenzzeichen und die zweispitzige Inful der Äb-

te von Kastl, die vereinfacht wie die Ohren einer Maus aussahen, auf deren Grenzsteinen, könnten wohl eine glaubwürdige Erklärung für die alten Neckworte: „Lauterhöfer Handschuh“ und „Kastler Spitzmäuse“ geben.

Damit dürfte wohl bewiesen sein, dass die alten Aussprüche bis weit in die Vergangenheit zurückreichen. Sie haben sich über Jahrhunderte erhalten und waren vielleicht die Ursache für die alten Zwistigkeiten, die es „schon immer“ zwischen Kastl und Lauterhofen gegeben hat. Aber keiner konnte wirklich den Grund für diese Rivalitäten nennen.

Denn früher war es eine Todsünde, wenn ein Kastler Bursch ein Lauterhofer Mädchen freite und umgekehrt genauso. Auch die Raufereien zwischen Kastler und Lauterhofer Jugendlichen in früherer Zeit hatten wohl ihre tieferen Wurzeln in den geschichtlichen Verstrickungen. In den 50er Jahren wurde einmal ein Fußballspiel Lauterhofer gegen Kastler Jugendlicher auf den Wiesen bei Pattershofen ausgetragen. In der Halbzeit war der Spielstand 14 : 2 für Lauterhofen. Beim Überprüfen



*Der stiftkastlische Grenzstein mit der Kopfbedeckung des Abtes als Abgrenzung des Klosterbezirkes*

*Bild: H. Römer*

der Spielerzahl ergab es sich, dass Lauterhofen mit 3 Mann mehr angetreten war. Das Spiel wurde nicht zu Ende gespielt, da die Zahl der Verletzten ein Weiterspielen nicht mehr möglich machte. Die Rauferei ging unentschieden aus.

Heute ist von diesen Reibereien und Pöbeleien nur noch selten etwas zu hören. Höchstens von älteren Einwohnern aus beiden Orten fallen manchmal noch die Bemerkungen: „Kastla Spitzmeis bzw. Lautahöfa Handscha“.

### Irgendwo in Kastl

Im Vorbeigehen fotografiert

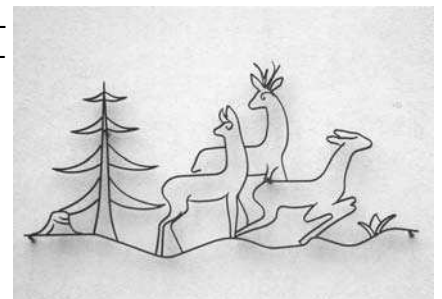


Wissen Sie wo?

Sollten Sie nicht selbst auf die Antwort dieses Bilderrätsels kommen, so finden Sie die Antwort in der nächsten Ausgabe.

Auflösung des Bilderrätsels der letzten Ausgabe:

Peter-Spies-Straße 31



### Impressum

**Herausgeber:**

Markt Kastl

**Redaktion:**

E-Mail: [gemeindeblatt@kastl.de](mailto:gemeindeblatt@kastl.de)

**Anzeigenverwaltung:**

Markt Kastl

Marktplatz 1

92280 Kastl

Tel.: 0 96 25 / 92 04 -14

Fax: 0 96 25 / 92 04 -19

E-Mail: [klose@kastl.de](mailto:klose@kastl.de)

**V.i.S.d.P.**

Stefan Braun

**Layout:** Markt Kastl

**Druck:** Markt Kastl

**Auflage:** 1200 Exemplare

Konto-Nr. 200 471 522

Sparkasse Amberg-Sulzbach BLZ (752 500 00)

Die nächste Ausgabe erscheint zum

01. Juni 2013

Abgabeschluss für

Veröffentlichungen ist der

01. Mai 2013

**“IHREN AUF AUGENHÖHE BEGEGNEN.”**

**ANDERS sein!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

**Wir machen den Weg frei.**

**ANDERS** sein bedeutet für uns, dass Sie nicht nur unser Kunde, sondern auch Partner unserer Bank sind. Eine Partnerschaft von der beide Seiten profitieren.

**Meine Bank - Meine Region**  
Raiffeisenbank Neumarkt i.d.OPf. eG

Geschäftsstelle Kastl  
Telefon: 09625 / 9202 - 0  
www.raiba-neumarkt-opf.de

**Geitner** GmbH **Erdbau Transporte Tankstelle**

Brechen VORORT - Naturstein - Recycling

TANKSTELLE unsere Betriebstankstelle jetzt als öffentliche Tankstelle

Auch im Programm: WASCHANLAGE mit Durchfahrhöhe bis 2,80 m

PAKET SHOP  
HERMES LOGISTIK U GRUPPE

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 08 - 19 Uhr  
Sa. 08 - 18 Uhr

Auf Wunsch können bei uns auch besondere Zeitungen, Zeitschriften und Romane bestellt werden!

92280 Kastl  
Amberger Straße 28  
Telefon 09625 / 248  
Fax 09625 / 1476

Auto-Service Nutz Martin-Weiß-Straße 30a 92280 Kastl Tel. 09625 / 1786

**AUTO-SERVICE NUTZ**  
FREIE WERKSTATT

**Reparatur aller Fabrikate**  
**Autoscheiben – Service**

**Unschlagbar günstige Batterien**  
**und Bosch Batterien auf Lager**

Infos unter **www.auto-service-nutz.de**

● Heizung  
● Solar  
● Sanitär  
● Bäder  
● Kundendienst

**BEER**  
Haustechnik GmbH

Hauptbetrieb: Obere Hauptstr. 23 · 92364 DEINING  
Zweigbetrieb: Rosenstraße 3 · 92367 Pilsach

Telefon (091 84) 3 38  
Telefax (091 84) 15 13

e-mail: beer-haustechnik@t-online.de

**JR Bürotechnik**

Josef Riehl  
Utzenhofen  
Raiffeisenstr. 16  
92280 Kastl

Verkauf von:  
Druckern, Kopierern,  
Plottern, Faxen  
neu & gebraucht  
Zubehör & Service

Tel.: 09625 / 9095 08 Fax: 09625 / 909509  
Handy: 0175 / 8343121 E-Mail: jr.bueroetechnik@gmx.de

**Wir fertigen:**

- Holz-Fenster
- Holz/Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Denkmalschutz-Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Pfosten-Riegel-Elemente

**M. Schreinerei GmbH**  
**MAVER**

Gewerbegebiet 4  
92280 Kastl  
Tel. 09625/232  
Fax: 09625/245

**www.schreinerei-manfred-mayer.de**  
**Kontakt@schreinerei-manfred-mayer.de**

**Unfallversicherung Classic**  
Wir helfen, wenn Sie Hilfe brauchen

**Jetzt informieren:**  
Unser neues Angebot!

**Viele neue Leistungen**  
Sie sind z. B. auch versichert bei Infektionen durch einen Zeckenbiss (Borreliose oder FSME).

**Niedrige Beiträge**  
Schon für umgerechnet 6,35 €\* monatlich.

**Kundendienstbüro**  
**Ingrid Neiß**  
Versicherungsfachfrau  
Telefon 09621 762166  
Telefax 09621 762168  
Neiss@HUKvm.de  
Pfistermeisterstraße 9  
92224 Amberg

Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. 8.00–12.30 Uhr  
Di. u. Do. 14.00–18.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

\* Unser Vorsorge-Tipp 18 bis 64 Jahre, Gefahrengruppe A: Vollinvalidität 250.000 €, 50.000 € Versicherungssumme Invalidität mit Progression 500 %, 10.000 € Todesfall-Leistung und Zusatzbaustein Unfall PLUS (Jahresbeitrag 76,20 €)

**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig